

FUSSBALL

Magazin



6. Jahrgang

Ausgabe Nr. 3

Juni/Juli 1997/2C5364F

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Nordhausen wiederholte Cup-Gewinn

Das Wacker-Team aus Nordhausen war im TFV-Finale gegen den FC Rot-Weiß Erfurt mit 3:2 erfolgreich.

4000 Zuschauer verfolgten in Heldrungen das Duell der Thüringer Regionalligisten. Im Bild: Kampf um die Lufthoheit zwischen dem Erfurter Hebestreit (li.) und Wacker-Verteidiger Schmidt (re.).

Aufn. S. Fromm

Aus dem Inhalt:

- Das „FBM“ berichtet vom 3. TFV-Verbandstag
 - R. Milkoreit als Präsident wiedergewählt
 - Neues in den TFV-Ordnungen beschlossen
- Thüringer Auswahlmannschaften in Duisburg top
- B-Junioren des TFV holten NOFV-Cup
- Fußballregeln aktuell
- Vom TFV-Jugendverbandstag
- Meister- und Pokalsieger im Bild
- Vorgestellt: Fußballkreise Bad Salzungen und Kyffhäuser-Kreis
- Breitensportmitarbeiter im Dialog
- Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“
- Terminplan 2. Halbjahr '97
- Termine der Staffeltagungen
- Ausschreibungen „Alte Herren“ – „Freizeitkicker“

Neue Führungsmannschaft steht Einmütig für alten und neuen Präsidenten Rainer Milkoreit

Der Sportart angemessen besteht der neue Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) neben „Teamchef“ Rainer Milkoreit aus weiteren 11 Mitgliedern. Sie alle wurden am 7. Juni auf dem 3. Ordentlichen Verbandstag des TFV in der Landessportschule Bad Blankenburg gewählt, bzw. im Fall des Vorsitzenden des Jugendausschusses in ihrem Amt bestätigt.

Es zeugte vom großen Vertrauen der 145 Delegierten in die aufgestellten Kandidaten, daß sie bis auf zwei Ausnahmen, sie betrafen Wolfgang Nauber (4 Gegenstimmen) und Dr. Tomaschewski (9), einstimmig votierten.

Unter dem Beifall aller Anwesenden überreichte Ernst Kühn, der Vorsitzende der Wahlkommission, dem wiedergewählten Präsidenten Rainer Milkoreit einen großen Blumenstrauß. Er wird den größten Sportverband Thüringens in das Jahr 2000 führen. Ihm zur Seite stehen: Vizepräsident Wieland Sorge, Günther Hoyer (Schatzmeister), Gerald Rössel (Vors. des Spielausschusses), Günter Supp (Vors. des Schiedsrichterausschusses), Wolfgang Schakau (Vors. des Jugendausschusses), Wolfgang Nauber (Vors. Ausschuß für Aus- und Fortbildung), Peter Brenn (Vors. des Breitensportausschusses) Jochen Scheerbaum (Vors. des Öffentlichkeitsausschusses), Dieter Lippold (Mitglied BFA/KFA) sowie als Beisitzer Dr. Wolfhardt Tomaschewski (Vors. Sportgericht) und Claus Schultheiß (Vors. Verbandsgericht).

Bevor die Abgesandten ihre Delegiertenkarten zur Wahl benutzen konnten, hatten sie eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten. Voller Stolz wies Rainer Milkoreit schon zur Begrüßung darauf hin, daß die Mitgliederzahl des Verbandes weiter angestiegen ist. Sie beträgt derzeit 108 089. An dieser dynamischen Entwicklung kann auch die Politik nicht vorbeigehen. Sie schickte deshalb Herrn Fracke, den Leiter der Abteilung Jugend, Familie und Sport aus dem Ministerium von Irene Ellenberger in die Kurstadt vor den Toren des Schwarzatal. Fracke beließ es nicht bei belanglosen Grußworten, sondern informierte die Anwesenden, daß das Ehrenamtsgesetz, das viele sehnsüchtig erwarten, wohl auch in absehbarer Zeit im Landtag zur Lesung anstünde. Außerdem stelle, so der Abteilungsleiter, das Land ca. 16 Millionen DM für den Umbau der Landessportschule zur Verfügung, die jährlichen Zuschüsse von 2 Millionen nicht mitgerechnet.

Ebenfalls ihren Gruß entboten Dr. Klaus Reichenbach, der Vizepräsident des NOFV, Professor Manfred Thies, Vizepräsident des Landessportbundes und Wolfgang Schlosser, Vorstandsmitglied des Hessischen Fußball-Verbandes.

Bevor Rainer Milkoreit erneut ans Rednerpult trat, wurden verdienstvolle Sportfreunde ausgezeichnet. Aus den Händen von Klaus Reichenbach erhielt Egon Raab, Ehrenvorsitzender des KFA Sonneberg, die Ehrennadel des NOFV in Silber. Mit der Ehrennadel des TFV in Gold wurden Richard Kunze, Weimar, und Ehrenfried Nietzold, Gera, geehrt.

Da die Berichte des Präsidenten und auch aller Ausschüsse den Delegierten rechtzeitig in broschürter Form zugegangen waren, konnte sich Rainer Milkoreit auf einige wesentliche Ergänzungen

beschränken. Er forderte dazu auf, daß sich die Fußballer noch mehr in die Politik, insbesondere in die Vertretungen von Städten und Gemeinden, einmischen sollten, um ihre Interessen durchsetzen zu können. Auch müsse sich der TFV stärker in den Ausschüssen des Landessportbundes einbringen. Damit lag er übrigens auf „gleicher Wellenlänge“ mit Manfred Thies.

Im Verband arbeitet man an einem vom DFB geforderten Konzept zur Nachwuchsförderung. Bedenklich stimme, daß die Zahl der aktiven Trainer und Übungsleiter, gemessen an den Mitgliedern, zurückgegangen sei. Leider hat sich die Sparkassen-Versicherung als Sponsor aus dem „Fair-play-Wettbewerb“ zurückgezogen. Die vakanten 35 000 DM werden, damit die anständig spielenden Vereine nicht unbelohnt bleiben, in diesem Jahr vom TFV übernommen. Die Suche nach einem geeigneten Sponsor werde aber forciert, versicherte der Präsident.

In einem Gespräch mit Innenminister Richard Dewes hat der Vorstand unlängst Probleme beraten, die ihm unter den Nägeln brennen. So unter anderem die Handhabung des Feiertagsgesetzes, die Polizeipräsenz auf unseren Sportplätzen, das Ehrenamtsgesetz, Fragen der Entscheidung über die Beispielbarkeit der Plätze und auch Fan-Projekte.

Zustimmung zur Finanztätigkeit des Vorstandes bekundeten dann die Kassenprüfer in ihrem Bericht.

Mit Bravour meisterte anschließend Jürgen Kirchner, der Geschäftsführer des BFA Südthüringen, den Abstimmungsmarathon über die insgesamt satzungsgemäß eingegangenen 80 Anträge. Die meisten Anträge, nämlich exakt 29, befaßten sich mit der Spielordnung des Verbandes. Während der Antrag des Fußballkreises Gotha, Spielerwechsel großzügiger zu handhaben, keine Mehrheit fand, kam der TFV-Vorstand mit seinem Vorstoß zum § 18, Ziffer 4, durch. Nunmehr unterliegen nur noch Spieler, die in einem Punkt-, Pokal- oder Qualifikationsspiel eingewechselt wurden, nicht den Wartefristen gemäß Ziffer 3. Gelb/Rot-Sünder dürfen sich freuen. Sie brauchen nach einer Matchstrafe ab dem neuen Spieljahr nicht mehr auszusetzen. Damit wird die im DFB bestehende Regelung nun auch im Freistaat wirksam.

Nachdem die Delegierten dem Vorstand Entlastung gaben, bedankte sich Rainer Milkoreit bei Peter Görbing, Rolf Heller, Bernd Stumpf und Günter Bach, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr für den Vorstand kandidierten, für ihr Engagement in der zweiten Wahlperiode.

Mit dem Schlußwort des wiedergewählten Präsidenten endete eine fast vierstündige Veranstaltung, die für die weitere Entwicklung des Fußballs in Thüringen wichtige Zeichen setzte. Sie kommen insbesondere in einer Entschließung zum Ausdruck, mit der sich die Delegierten des Verbandstages sowohl an die Landesregierung und die Abgeordneten des Landtages, die politischen Verantwortungsträger der Landkreise, Städte und Gemeinden als auch den DFB wandte. Für die Verbands Spitze kommt es, getreu dem Brecht-Wort, das der LSB-Vizepräsident in seinem Grußwort verwandte, darauf an, „die Mühen der Ebenen“ zu meistern.

Hartmut Gerlach

Der neugewählte Vorstand des TFV und seine Organe

Präsident: Rainer Milkoreit (FB Westthüringen/FBW);

Vizepräsident: Wieland Sorge (FB Südthüringen/FBS);

Schatzmeister: Günther Hoyer (FB Ostthüringen/FBO); **Vors. Spielausschuß:** Gerald Rössel (FBW); **Vors. Schiedsrichterausschuß:**

Günter Supp (FBS); **Vors. Jugendausschuß:** Wolfgang Schakau (FBO); **Vors. Aus- und Fortbildungsausschuß:** Wolfgang Nauber (FBW); **Vors. Breitensportausschuß:** Peter Brenn (FBS); **Vors. Öffentlichkeitsausschuß:**

Jochen Scheerbaum (FBW); **Mitglied BFA/KFA:** Dieter Lippold; **Vors. Sportgericht (Beisitzer):** Dr. Wolfhardt Tomaschewski (FBO); **Vors. Verbandsgericht (Beisitzer):**

Claus Schultheiß (FBS).

Spielausschuß
Gudrun Gania, Spielleiterin Landesliga/Frauen; Jenny Borkert, Spielleiterin Landesliga/Frauen; Petra Weschenfelder, Spielleiterin Landesliga/Mädchen; Werner Klein, Spielleiter Thüringenliga; Robert Bloss, Spielleiter Landesklasse; Hans-Joachim Fritsch, Spielleiter Landesklasse; Bernd Stumpf, Ref. für Sicherheitsfragen; Rainer Kirchner, Vors. Spielausschuß Südthüringen; Karl-Heinz Dorf, Vors. Spielausschuß Ostthüringen.

Schiedsrichterausschuß
Walter Handke, Adolf Prokop (beide FBW), Hans Meschke (FBS), Matthias Müller, Manfred Roßner (beide FBO).

Jugendausschuß
Uwe Dern, Klaus Schwarz (beide FBO), Peter Görbing, Rolf Hofmann (beide FBW), Jürgen Meykrantz (FBS).

Finanzausschuß
Karl-Heinz Dorf (FBO), Horst Wippich (FBS), Stefan Weber (FBW).

Aus- und Fortbildungsausschuß
Martin Kade (FBS), Manfred Pfeifer (FBW), Volker Woitzat (FBO).

Breitensportausschuß
Claus Kühns, Manfred Lindenberg (beide FBO), Ortwin Schmeling (FBS), Hans Hollerbuhl (FBW).

Öffentlichkeitsausschuß
Gerhard Holzinger, John Schmidt (beide FBS), Hartmut Gerlach (FBO).

Sportgericht
Erich Jäger, Benno Wolf (beide FBS), Gerhard Zeschke, Klaus Günther (beide FBO), Rolf Heller, Cornel Schmalkoke (beide FBW).

Verbandsgericht
Gerhard Holzinger, Stefan Kummer (beide FBS), Fritz Muff, Wolfgang Droigk (beide FBO), Franz Schöbitz, Gerd Raddau (beide FBW).

Kassenprüfer
Harry Weiland (FBW), Bernd Kirchner (FBS), Dieter Gesellensetter (FBO).



*Der neugewählte Vorstand des TFV (v.l.n.r.): Wolfgang Schakau (Vors. Jugendausschuß), Dieter Lippold (BFA/ KFA), Dr. Klaus Reichenbach, Peter Brenn (Vors. Breitensportausschuß), Rainer Milkoreit (Präsident), Wieland Sorge (Vizepräsident), Günther Hoyer (Schatzmeister), Günter Supp (Vors. Schiedsrichterausschuß), Claus Schultheiß (Vors. Verbandsgericht), Gerald Rössel (Vors. Spielausschuß), Wolfgang Nauber (Vors. Aus- und Fortbildungsausschuß), Hans-Günter Hänsel (Hauptgeschäftsführer), Jochen Scheerbaum (Vors. Öffentlichkeitsausschuß).
FM-Bild: Gerlach*

Der neue Jugend-Chef aus Ostthüringen

Wolfgang Schakau als Vorsitzender des Jugendausschusses vom Verbandstag bestätigt

Mit Wolfgang Schakau übernahm ein Mann aus Ostthüringen am 1. Mai das Amt des Vorsitzenden des Jugendausschusses im Verband. Der 39jährige machte seine ersten Fußballschritte einst in Saalfeld. Über die Kreis- und Bezirksauswahl wurde man auf das Talent aus der Feengrottenstadt aufmerksam. Der für DDR-Verhältnisse folgerichtige Weg der Delegation an die Kinder- und Jugendsportschule nach Jena war die fast logische Konsequenz. Beim FC Carl Zeiss durchlief der in der Altmark geborene Schakau alle Nachwuchsklassen und fiel auch den Auswahlverantwortlichen auf. Zum Sprung in die 1. Mannschaft reichte es jedoch nicht. In der DDR-Liga und später Nachwuchsoberliga setzte er seine Fußballkarriere fort. Sie endete 1981. Mehr als sechs Jahre arbeitete der heute in Jena lebende neue Jugendausschuß-Chef als Trainer im Nachwuchs- und Männerbereich. Auch die Aufgabe eines stellvertretenden Club-Vorsitzenden übernahm er 1985-89. Die Zeit der Wende erlebte er als Trainer in Ilmenau.

Danach stellte er das berufliche Fortkommen in den Mittelpunkt. Der diplomierte Sportlehrer stieg bei der BARMER-Ersatzkasse ein und übernahm die Geschäftsstelle in Eisenberg. Angebote aus Bayern, dort als Trainer zu arbeiten, schlug Wolfgang Schakau aus. Erst vor drei Jahren zog es ihn wieder zum Fußball. Der SV JENAer Glaswerk suchte für eine junge Mannschaft einen Verantwortlichen. Schakau erklärte sich bereit, zumal auch der eigene Sohn hier kickte. Mit den B-Junioren von Glaswerk erreichte er in der Landesliga am Saisonende einen respektablen Mittelfeldrang.

So erlebt er die vielen Probleme, die es gerade im Nachwuchsfußball gibt, hautnah mit. Als man ihn wegen einer ehrenamtlichen Aufgabe im Verband ansprach, ließ sich der verheiratete Vater zweier Kinder nicht lange bitten. Einschlägige Erfahrungen in der Zusammenarbeit von FC Carl Zeiss und BFA Gera, gerade in Sachen Talentförderung, hatte er auf Funktionärssebene ohnehin schon vorzuweisen.

Erst wenige Wochen als Jugendausschuß-

Vorsitzender tätig, hat Wolfgang Schakau bereits recht klare Vorstellungen, welche Prioritäten er in seiner Funktion setzen will. „Der Auswahlbereich, der ohnehin schon einen hohen Stellenwert besitzt, soll weiter gefördert werden. Es muß uns vor allem in enger Kooperation mit den beiden Leistungszentren gelingen, ständig Akteure aus Thüringen für die DFB-Auswahlteams anzubieten. Das setzt aber auch die kontinuierliche Arbeit in allen anderen Vereinen voraus. Deshalb möchte ich mit meinen Möglichkeiten erreichen, daß zum Beispiel in Südthüringen, ähnlich wie in anderen Fußballbezirken, im C-, D- und E-Juniorenbereich auf Bezirksebene gespielt wird. Meine Anstrengungen werden auch darauf hinauslaufen, das Ehrenamt im Nachwuchs weiter zu stärken“, nennt er gleich einen ganzen Packen von Arbeit, dem er sich stellen will. Mit seinen Mitspielern im Jugendausschuß hat er kompetente Partner an der Seite, die den neuen Mann sicher tatkräftig bei seinen Vorhaben unterstützen werden.

H. Gerlach

Auf dem 3. Verbandstag des TFV beschlossen

Einige wesentliche Veränderungen der TFV-Ordnungen im Überblick

Spielordnung

Ein Spieler kann in einem Spieljahr **nur für einen Verein** eine Spielerlaubnis erhalten, es sei denn, der abgebende Verein stimmt einem Vereinswechsel zu.

Der **Stichtag** für alle Altersklassen im Nachwuchsbereich ist der **1. Januar** des Jahres, in welchem das Spieljahr beginnt.

Die Spiele der D-, E- und F-Junioren sowie der Mädchen werden auf **Kleinfeld oder einer Hälfte des Großfeldes** ausgetragen. Als Modellversuch bestreiten im Spieljahr 1997/98 die Mannschaften der Landesliga Mädchen ihre Kleinfeldspiele auf dem Großfeld, begrenzt von Strafraum zu Strafraum.

Alle Vereine der Landesliga Frauen nehmen grundsätzlich mit einer Mädchenmannschaft am Spielbetrieb teil. (Übergangsregelungen bestätigt der Spelausschuß)

Die Namen der Spieler, die das Spiel beginnen, sind entsprechend ihrer Rückennummer in den Zeilen 1-11 einzutragen. Die Namen der Auswechselspieler, höchstens sieben, sind ebenfalls **vor dem Spiel** auf dem Spielberichtsbogen (Zeilen 12 bis 18) einzutragen. Auswechselspieler, die nicht durch das Eintragen auf dem Spielberichtsbogen als solche bezeichnet und dem Schiedsrichter zur Kenntnis gegeben wurden, dürfen nicht am Spiel teilnehmen.

Die Vereine haben für jede am Punktspielbetrieb teilnehmende 1. Männermannschaft der Bundes- und Regionalliga drei, der Oberliga und Landesliga zwei, aller weiteren Männerklassen sowie Frauen- (Großfeld), A- und B-Juniorenmannschaften einen zur Ansetzung geeigneten Schiedsrichteransetzer zur Verfügung zu stellen. Diese Regelung gilt ab dem Spieljahr 1998/99.

An den **Landes- und Bezirkspokalwettbewerben** nehmen die Mannschaften entsprechend ihrer Spielklassenzugehörigkeit des lfd. Spieljahres sowie die Bezirks- bzw. Kreispokalsieger des Vorjahres teil. Die Fußballkreise regeln eigenständig die Modalitäten zur Teilnahme am Pokalwettbewerb in ihrem Verantwortungsbereich.

Die Wartefrist zum Vereinswechsel entfällt, wenn ein Amateurspieler nachweislich **neun Monate** nicht mehr gespielt hat. Entsprechendes gilt für Vertragsamateure mit der Maßgabe, daß die Frist mit dem Ablauf des Vertrages, mit seiner einvernehmlichen Auflösung oder seiner wirksamen fristlosen Kündigung beginnt. **Wartefristen bei Vereins-**

wechsel hemmen Spielsperren (Anzahl der Spiele bzw. Zeitsperren). Sind Spielsperren bei Beginn einer durch Vereinswechsel bewirkten Wartefrist noch nicht abgelaufen, werden sie nach Ablauf der Wartefrist fortgesetzt. Die TFV-Paßstelle legt die Zeitpunkte für die Erteilung der Spielerlaubnis fest.

Spieler(innen), die in einem Punkt-, Pokal- oder Qualifikationsspiel **eingewechselt** wurden, unterliegen nicht den Wartefristen gemäß § 18, Z.3. (10 Tage Wartefrist)

Bereits auf den TFV-Beiratstagungen 1995/96 beschlossene Veränderungen:

Unter Beachtung territorialer und struktureller Gesichtspunkte besteht die Möglichkeit, daß mehrere Vereine eine gemeinsame **Nachwuchs-Spielgemeinschaft** bilden. Über deren Bildung entscheidet der zuständige KFA. (Anträge sind **bis zum 31. Mai** für das folgende Spieljahr zu stellen)

Die Kontrolle der Spielerpässe aller Spieler, einschl. der Auswechselspieler, erfolgt vor dem Spiel.

Spieler(innen) höherklassiger Mannschaften sind Spieler(innen), die in mehr als 50% der Punktspiele einer höherklassigen Mannschaft zum Einsatz kamen. Als eingesetzt zählen auch Spieler(innen), die in diesen Spielen ein- oder ausgewechselt wurden.

Spieler des Nachwuchsbereiches, mit Ausnahme von Junioren, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, dürfen am gleichen Kalendertag nur an einem Spiel (Ausnahme verkürzte Turnierspiele) oder einem Turnier teilnehmen.

Spielsperren nach Feldverweis auf Dauer (rote Karte) behalten auch nach Spieljahresende ihre Gültigkeit.

Entsprechend dem Allgemeinverbindlichen Teil der DFB-Spielordnung entfällt ab dem Spieljahr 1997/98 nach dem Vorzeigen der gelb/roten Karte (Matchstrafe) die bisherige Sperre für das nachfolgende Pflichtspiel. Die Regelungen für den Nachwuchsbereich bleiben davon unberührt.

Rechts- und Verfahrensordnung

Einsprüche gegen die Spielwertung sind auch möglich, wenn eine Schwächung der eigenen Mannschaft durch einen während des Spiels eingetretenen Umstand eintritt, der unabwehrbar war und nicht mit dem Spiel und

einer dabei erlittenen Verletzung im Zusammenhang steht.

Rechtskräftig ausgesprochene Punktabzüge wegen nichtausreichender Ge-stellung von Schiedsrichtern sind nicht gnadenerweisfähig.

FINANZORDNUNG

Nachfolgend die Spesenordnung für Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten.

1. Entschädigung für Pflichtspiele

	SR	SRA
Landesliga	50.- DM	35.- DM
Landesklasse	40.- DM	30.- DM
Bezirksliga	35.- DM	25.- DM
Kreisliga	25.- DM	20.- DM
Kreisklasse	20.- DM	15.- DM

1.2. Nachwuchs

Regionalliga A-Junioren (lt. NOFV)	40.- DM	30.- DM
Landesliga A- und B-Junioren	25.- DM	15.- DM
Landesklasse A- und B-Junioren	20.- DM	15.- DM
Bezirk/Kreis A-Junioren	20.- DM	
Bezirks/Kreis B-, C-, D-, E-Junioren	15.- DM	

1.3. Frauen

Regionalliga (lt. NOFV)	40.- DM	30.- DM
Landesliga/Kreisliga	20.- DM	15.- DM

2. Pokalspiele - Senioren

RL gegen RL	200.- DM	100.- DM
RL gegen OL oder OL gegen RL	150.- DM	75.- DM
LL/LK gegen RL/OL	75.- DM	50.- DM
alle anderen Paarungen auf Landesebene	50.- DM	35.- DM

3. Freundschaftsspiele

Senioren (Heimrecht)		
Regionalliga	100.- DM	50.- DM
Oberliga	50.- DM	35.- DM
Landesliga	40.- DM	25.- DM
Landesklasse	35.- DM	20.- DM
Bezirksliga	30.- DM	20.- DM
Kreisliga	25.- DM	
Kreisklasse	20.- DM	

4. Turniere

Senioren	
bis 6 Stunden	30.- DM
mehr als 6 Stunden	40.- DM
Frauen/Nachwuchs	
bis 6 Stunden	25.- DM
mehr als 6 Stunden	30.- DM
Zu allen Entschädigungen kommt das Fahrgeld hinzu.	

Das „Doppel“ für B1-Junioren des FC CZ Jena

Die Paarung des Pokalendspieles in Blankenhain lautete FC Rot-Weiß Erfurt gegen FC Carl Zeiss Jena und sah nach einem 0:0-Gleichstand am Ende der Spielzeit dann beim Strafstoßschießen die Jenaer knapp mit 6:5 als Sieger und Gewinner des Thüringen-Cup 1997. Nach einem dramatischen Finale hatten die Jenaer das Glück, daß nach einer Fülle beiderseits vergebener

Chancen der Erfurter Kahl seinen Strafstoß verschob.

Im Finale der Thüringer Landesmeisterschaft in Sömmerda standen sich beide Mannschaften erneut gegenüber. Diesmal reichten 80 Minuten zum 2:1-Sieg der Jungen aus Jena. Christian Müller und Thomas Goretzki waren die Jenaer Tor-schützen, wobei Sebastian Hartung zwi-

schenzeitlich für Erfurt zum 1:1 ausgeglichen hatte. Die Jenaer B1-Junioren nehmen nun an den Spielen zur Deutschen Meisterschaft teil, und der FC Rot-Weiß Erfurt vertritt den TFV im NOFV-Pokal. Beiden Mannschaften wünschen wir viel Erfolg, den Jenaern unseren Glückwunsch zum „Doppel“, den Organisatoren in Blankenhain und Sömmerda besten Dank. **G.R.**



FC Carl Zeiss Jena, TFV-Pokalsieger und TFV-Meister 1996/97 der B1-Junioren, hintere Reihe v. l.: H.-J. Backhaus (Trainer), Heinrich, Richter, Stallmann, R. Franke, J. Franke, Wehr, Busse, Mai, Ludwig, Lichtenstein (Mannschaftsleiter); vordere Reihe v. l.: Barich, Johnne, Thieme, Ulrich, Berbig, Goretzki, Müller.

FM-Bild: P. Poser

40 000 Jugendliche in 1700 Mannschaften aktiv

Der Jugendverbandstag des Thüringer Fußball-Verbandes konnte erfolgreiche Bilanz ziehen

Der Jugendverbandstag des TFV fand satzungsgemäß am 01. Mai 1997 in Erfurt statt. 32 der gewählten 36 Delegierten nahmen teil und begrüßten als Ehrengäste den Präsidenten des TFV, Rainer Milkoreit, den Verbandsjugendwart des HFV, Wolfgang Schlosser und den Geschäftsführer der Thüringer Sportjugend, Jürgen Rosenberger.

Die Gäste überbrachten die besten Grüße an den Verbandstag und würdigten die gute Zusammenarbeit sowie die erfolgreiche Entwicklung der Nachwuchsarbeit im TFV.

Der Bericht an den Verbandstag widerspiegelte die kontinuierliche Entwicklung in der Nachwuchsarbeit des TFV. In den 21 Fußballkreisen gelang es, aufgrund der fleißigen Arbeit vieler ehrenamtlich tätiger Sportfreunde, einen

planmäßigen Spielbetrieb zu organisieren. So spielen in den Fußballbezirken Ost- und Westthüringen auch die C- bis E-Junioren auf Bezirksebene. Der Fußballbezirk Südthüringen sollte sich in dieser Hinsicht Gedanken machen. Insgesamt spielen zur Zeit ca. 40000 Jugendliche in 1073 Vereinen und ca. 1700 Mannschaften aktiv Fußball.

Im TFV stehen jährlich fünf Auswahlmannschaften im aktuellen Spielbetrieb des männlichen Bereichs. Die Ergebnisse der letzten Turniere können sich sehen lassen. So wurden im Berichtszeitraum 12 Spieler unseres Verbandes in Juniorenländerspielen eingesetzt bzw. zu DFB-Lehrgängen eingeladen.

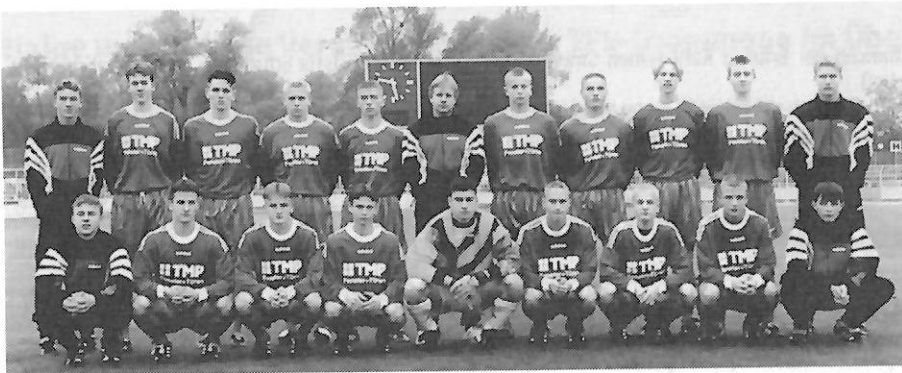
Beim Bundesfinale des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin konnte

das Sportgymnasium Jena in der Wettkampfkategorie II von 1994 bis 1996 stets den 1. Platz belegen. Traditionelle Veranstaltungen waren die jährlich stattfindenden Sepp-Herberger-Tage, der „adidas-Cup“ sowie die Kinderferienlager am Lensterstrand in Grömitz sowie an der Sportschule in Grünberg.

Herzlichen Glückwunsch den ausgezeichneten Sportfreunden. Es erhielten die Ehrennadel des TFV in Silber die Sportfreunde Walter Röbel und Eckehard Riedinger.

In geheimer Wahl wurde der Sportfreund Wolfgang Schakau zum Verbandsjugendwart gewählt, herzlichen Glückwunsch! Wir gratulieren gleichfalls den Jugendausschußmitgliedern Uwe Dern, Peter Görbing, Rolf Hofmann, Jürgen Meykranz und Klaus Schwarz.

FC CZ Jena TFV-Pokalsieger 96/97 der A-Junioren



TFV-Pokalsieger 1996/97 der A-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe v.l.: Stephan Kunze, Rayk Wunderlich, Mathias Thron, Marco Rössel, Jan Ludwig, Ronald Prause (Trainer), Marco Stallmann, Heiko Gretzki, Markus Claus, Marco Bertram, Nils Seidler; vordere Reihe v.l.: Michael Birch-Hirschfeld, Mario Schulz, Carsten Sträßer, Jörg Schröter, Marco Lichtenstein, Thomas Wolter, Marcel Ast, Daniel Spata, Thomas Strotzer. Zum Kollektiv gehören (nicht mit auf dem Foto) die Torhüter Stefan Laue und Daniel Eglmeyer.

SV JENAer Glaswerk Landesmeister 96/97 der A-Junioren



Landesmeister 1996/97 der A-Junioren wurde der SV JENAer Glaswerk, hintere Reihe v.l.: Lothar Germann (Geschäftsführer und Sektionsleiter), Ralf Kaiser, Jan Behling, Gianni Sommer, Kai Rabald, Volkmar Weise (Übungsleiter), Torsten Hölbing, Markus Hacker, Tino Golsch, Rainer Wagner, Christian Hunoldt (Mannschaftsleiter); knieend v.l.: Christian Oehlemann, Norman Schumacher, Fred Seerich, André Stiller, Maik Schicker, Michael Hunoldt, Sten Lindner.

FM-Bild: P. Poser

Landesmeistertitel und der Pokalsieg gingen 1996/97 nach Jena

Nach einem erfolgreichen Spieljahr mit 23 Siegen und nur einer Niederlage belegten die A-Junioren des SV JENAer GLASWERK souverän den ersten Platz in der Landesliga und konnten somit als Landesmeister Thüringens geehrt werden. 105 geschossene Tore bei nur 18 Gegentreffern unterstreichen den verdienten Titelgewinn. Der Thüringer Fußball-Verband gratuliert zu diesem Erfolg recht herzlich und wünscht der Mannschaft im nächsten Spieljahr in der Regionalliga recht viel Erfolg.

Die A-Junioren des FC Carl Zeiss JENA besiegten im Endspiel des Thüringen-Pokals in Arnstadt den Ortsrivalen SV JENAer GLASWERK mit 5:1. Die Zeiss-Junioren erwiesen sich in diesem Pokalfinale den wieder in die Regionalliga aufgestiegenen jungen Glaswerkern in spielerischer Hinsicht überlegen und rechtfertigten ihre Favoritenstellung. Die Torfolge sah die Zeiss-Elf durch Treffer von Schulz, Ludwig (2), Bertram und Wunderlich schon 5:0 in Front, bevor Sommer das Gegentor markierte.

Der SV JENAer GLASWERK vertritt den Freistaat im DFB-Kicker-Pokal - wir wünschen viel Erfolg -, da der FC Carl Zeiss JENA erneut Staffelsieger in der Regionalliga Staffel Süd geworden ist und an der Deutschen Meisterschaft teilnimmt. In den beiden Spielen um die NOFV-Meisterschaft gegen die Reinickendorfer Füchse konnte man nach einem 2:2 im ersten Spiel in Jena durch eine 2:3-Niederlage in Berlin den Vorjahrestitel nicht verteidigen. Allen Spielern, Trainern und Betreuern herzlichen Glückwunsch zu den erreichten Ergebnissen und der Mannschaft viel Erfolg für die Spiele um die Deutsche Meisterschaft.

Den Gastgebern des Pokalendspieles, diesmal war es der BC 07 Arnstadt, den besten Dank für die gute Organisation.

Sport line
KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF

die gute Adresse
wenn es um Sport geht!

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden
Medaillen, Sportbekleidung und Beflockung
Sportgeräte für Sportplätze und -hallen
Fahnen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen
Individuelle Anfertigungen
Gravuren aller Art



Werner Kämpfert
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 036 24/40 27 37



Redaktionsschluß für die Ausgabe 4/97

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 4/97 des „Fußball-Magazins“ ist der 08. August 1997. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit, besonders auch die Leser des „Fußball-Magazins“. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

Die Frauen des SC 09 Effelder holten sich das „Doppel“: Landesmeister und B-Pokal

Vorschläge an den TFV zur Verbesserung der Struktur im Frauenfußball

Der SC 09 Effelder ist im Frauenfußball schon seit einigen Jahren eine gute Adresse. Nach zwei Spieljahren in der Frauen-Kreisklasse Sonneberg suchten die Effelderinnen das Abenteuer Landesliga. Schnell stellte sich heraus, daß sie das Niveau im Frauenfußball unseres Landes mitbestimmen. Schon im ersten Jahr ihrer Landesligazugehörigkeit kamen sie auf einen beachtlichen 4. Platz, den sie in der Saison 95/96 mit dem Bronzerang noch übertrafen. Außerdem stand der SC 09 noch zweimal im Endspiel um den Landespokal (B-Finale). Der ganz große Erfolg blieb aber bis dahin versagt.

In der Saison 1996/97 nahm die Mannschaft erneut Anlauf, nun endlich auch einmal einen Titel zu holen. Das Mannschaftsgefüge blieb weitgehend unverändert, nur auf der Trainerbank saß mit Ralf Adler ein neuer Mann, der gemeinsam mit Mannschaftsleiter Kurt Rath die Verantwortung übernahm. Das Spieljahr begann vielversprechend, denn von den ersten

vier Begegnungen gewannen die Effelderinnen drei mit zweistelligen Ergebnissen. Erst im Spiel gegen den dreifachen Landesmeister Breitungen wurden sie wieder auf den Boden der Realität gebracht, denn sie mußten eine 0:4-Heimpleite hinnehmen. Diese Niederlage aber hatte Signalwirkung, denn im weiteren Verlauf der Saison büßte die Mannschaft nur noch beim 2:2 in Breitungen Punkte ein.

In der Play-off-Runde folgten Siege über Stadtroda und beim SC Weimar. Vor dem abschließenden Spiel beim USV Jena II waren beide Kontrahenten punktgleich, so daß die Meisterschaft wieder einmal in einer einzigen Partie entschieden werden mußte. Durch Tore von Janine Müller-Keupert und Sabine Bayerl nahm der SC 09 Effelder auch diese schwere Hürde und wurde damit erstmals Landesmeister.

Zuvor sicherten sich die Mädchen um Kapitän Manuela Heublein, die auch Landesauswahlspielerin ist, durch einen 2:0-Sieg gegen

Breitungen im Ilmenauer Hammergrund auch den Landespokal und holten sich so das begehrte Double, das auch schon der FSV Breitungen einmal erreicht hatte.

Der SC 09 Effelder unterbreitet nunmehr den Verantwortlichen im Frauenbereich des TFV folgende Vorschläge:

1. Es sollte mit einer eingleisigen Thüringenliga (10 Mannschaften) gespielt werden. Damit würde der Landesmeister ohne Endrunde oder Play-off ermittelt und die über die gesamte Spielzeit geleistete Arbeit belohnt werden. Kostspielige „Urlaubsreisen“, z.B. Henningsleben - Effelder (0:10) oder Ohrdruf - Effelder (1:10), würden entfallen, wenn

2. der Unterbau dann von den jeweiligen BFA (Bezirksligen) organisiert wird.

3. Damit wäre gleichzeitig ein Qualitätssprung möglich, die Auswahlkader würden mehr gefordert.

J. Eckstein



Erstmals gelang den Frauen des SC 09 Effelder das „Doppel“, Landesmeister und Pokalsieger (B-Finale) zu werden. Das erfolgreiche Team, stehend v. l.: Ralf Adler (Trainer), Janine Müller-Keupert, Carolyn Strecker, Conny Dornaus, Stefanie Fritsche, Andrea Blümling, Jürgen Mehlitz (Betreuer), Silke Winkler, Kurt Rath (Mannschaftsleiter); knieend v. l.: Karina Günther, Ina Jacob, Sabine Bayerl, Janine Sattler, Elke Hochberger, Evelyn Porzil, Manuela Heublein.

USV Jena Tfv-Pokalsieger 1996/97 der Frauen



TFV-Pokalsieger 1996/97 der Frauen wurde der Universitätssportverein Jena, der im Endspiel den SV Grün-Weiß Erfurt mit 4:0 bezwang und zudem den 2. Platz in der NOFV-Regionalliga belegte. Hintere Reihe v.l.: Dieter Greiner (Trainer), Bärbel Friedel, Heike Hirte, Petra Weschenfelder, Christin Seyfarth, Michaela Ambrosius, Susann Murr, Sylvia Michel, Prof. Dr. Werner Riebel (Manager); vordere Reihe v.l.: Steffi Scheitler, Silke Blochwitz, Manuela Schuh, Brigit Gärtner, Sandra Schlarp, Nicole Stöber, Heidi Vater. Zur Mannschaft gehören weiter Karen Brese und Yvonne Peter.

FSV Wacker 90 Nordhausen Tfv-Pokalsieger 1996/97 der Männer



TFV-Pokalsieger 1996/97 der Männer wurde der FSV Wacker 90 Nordhausen, hintere Reihe v.l.: Jens Ludwig, Daniel Trautmann, Guido Gorges, Andreas Gogsch, Frank Ludwig, René Kiel; mittlere Reihe v.l.: Klaus Koschlik (Ex-Trainer), Ralf Gerlach (Co-Trainer), Marco Meldau, Christian Krug, Jens Eisenschmidt, Stefan Otto, Hagen Schmidt, Denis Trocha, Marko Liebsch (Ex-Masseur), Manfred Uhde (Betreuer), Frau Müller (Vertreterin des Hauptsponsors), Manfred Blanke (Vereinspräsident); vordere Reihe v.l.: René Facius, Marko Große, Henry Cott, Henryk Lihša, Karsten Scharnitzki, Ralf Heider. Nicht auf dem Foto: Fritz Bohla (Trainer), Siegbert Dornhofer (Masseur).

Die Thüringer Mädchen mit viel Pech

Beim Länderpokalturnier im Mädchenfußball vergab TFV-Auswahl besser Platzierung

Vom 07. bis 11. Mai 1997 fand das jährliche Länderpokalturnier im Mädchenfußball in Duisburg statt.

In Vorbereitung auf diesen Höhepunkt nutzte TFV-Trainer Steinmetz zahlreiche Aktivitäten, um möglichst alle Talente für die einzelnen Altersbereiche im Mädchen- und Frauenbereich zu erreichen. Der Aufbau der Thüringer-Auswahl erfolgte auf der Basis der Bereichsauswahlmannschaften (West-, Ost- und Südthüringen). So wurden auch alle Hallenturniere in den Kreisen sowie auf Bezirks- und Landesebene zur Sichtung genutzt. Im Ergebnis ist festzustellen, daß die Auswahlkader aus 14 verschiedenen Vereinen unseres Landes kommen und Talente auch aus kleinen Vereinen erfaßt sind.

Nach Trainingslehrgängen, dem Turnier in Berlin-Kienbaum und weiteren Spielen der Landesauswahl ging es zum Turnier nach Duisburg. Trotz einer optimalen Vorbereitung waren die Erwartungen nicht zu hoch gesteckt, denn jeder Auswahljahrgang zeigt Leistungsunterschiede.

Gegen die starke Auswahl der Bayern (1996 auf Platz 3) und Westfalen (1996 auf Platz 1) verlor die TFV-Auswahl deutlich mit 0:5 bzw. 0:4. Bayern und Westfalen bestimmten auch diesmal wieder das Niveau des Turniers.

Im Spiel gegen Berlin zeigte die TFV-Auswahl eine geschlossene gute Leistung und siegte verdient mit 1:0. Möglichkeiten, das Ergebnis zu erhöhen, gab es genug, doch sehr oft wurden sie überhastet vergeben.

Vor dem letzten Vergleich hatte die Thüringer Auswahl 2:4 Punkte (es wurde nach der 2-Punkte-Regel gewertet), jedoch mit dem schlechtesten Torverhältnis von 1:9 Toren nur den 13. Tabellenplatz. Damit wurde der Ausgang des letzten Spieles zur Entscheidung über eine gute Platzierung oder den Durchmarsch bis ans Ende der Länderwertung. In diesem Spiel traf unsere Auswahl auf das Saarland, spielte groß auf und zeigte wieder eine geschlossene Mannschaftsleistung. Doch Schüsse an Latte und Pfosten sowie weitere vergebene Möglichkeiten führten dazu, daß eine 0:1-Niederlage gegen die überglücklichen Saarländerinnen nicht zu verhindern war. Tränen und die große Enttäuschung, eine bessere Platzierung verpaßt zu haben, zeugten davon, daß wir mit dieser U15-Auswahl des Jahrgangs 1982/83 ein ehrgeiziges Kollektiv hatten. Auch im Fußball liegen eben Freud und Leid sehr nahe.

Während der Pokaltage in Duisburg hat der Trainerstab des DFB mit Nationaltrainerin Tina Theune-Meyer, Co-Trainerin und Rekordnationalspielerin Silvia Neid, DFB-Trainer Erich Rutenmüller sowie mehreren Nationalspielerinnen

alle Spiele beobachtet. Erfreuliches Ergebnis, mit Susann Engert vom USV Jena wurde ein weiteres Talent für den nächsten Lehrgang des NOFV in den Kader berufen.

Da der Thüringer Auswahltrainer zur gleichen Zeit mit der TFV-Juniorenmannschaft in Berlin weilte, wurde die Mädchen-Auswahl in Duisburg von den Trainern Franz Reißweber (TSV Schalkau) und der Trainerin Conny Brandl (TSV Zella-Mehlis) betreut. Für die Thüringer Mädchen waren die Tage in Duisburg ein besonderes Erlebnis. Das zeigte sich auch beim Besuch im Wedau-Stadion, wo im entscheidenden Bundesligaspiel Hansa Rostock gegen Duisburg mit 1:0 gewann und unsere Mädchen mit selbstgemalten Transparenten, mit lautstarker Unterstützung und Anfeuerung den NOFV so gut vertraten, daß selbst die angereizten Hansa-Fans mit ihren Trommlern unseren Takt anschlügen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Vereinstrainern der delegierten Spielerinnen und hoffen, daß sie auch weiterhin Unterstützung geben, wenn die Auswahl des 83er und 84er Jahrgangs aufgebaut wird. Das begann bereits im Juni bei den Bezirkspokalspielen und wird im Herbst bei einem fünftägigen Turnier im Bayerischen Wald fortgesetzt.

F.R.



Die TFV-Auswahl in Duisburg (stehend v.l.): Franz Reißweber (Trainer), Janine Nickel (Grün-Weiß Erfurt), Kathleen Schubart (SC Oberlind), Beatrice Stötzer (FSV Wechmar), Sandra Morgenroth (SV Ilmenau), Jana Schönemann (Salom./Marb), Susann Engert (USV Jena), Damaris Kläß (FSV Stadttilm), Antje Fliedner (SV Ilmenau), Conny Brandl (Trainerin); (knieend v.l.): Nicole Vinzenz (SV Zehma), Nicole Hermann, Martina Bornschein (beide USV Jena), Michaela Pohl (Gera-Zwötzen), Steffi Helmert (Grün-Weiß Erfurt), Claudia Schubert (USV Jena), Sabrina Grimm (SC Obermaßfeld), Anne Sperschneider (TSV Mengersgereuth-Hämmern).



Der Kyffhäuserkreis stellt sich vor

8 Frauen-Teams kämpfen um den Kreismeistertitel

64 Schiedsrichter neu ausgebildet, darunter eine Frau

Der Kyffhäuserkreis ist nach der Fusion der beiden Altkreise Artern und Sondershausen im Jahre 1994 einer der größten Fußballkreise Thüringens. 53 Vereine mit 5466 Mitgliedern, wobei die Mitgliederzahl steigende Tendenz hat, nehmen mit insgesamt 204 Mannschaften am Spielbetrieb teil.

Diese Zahlen verkündete der wiedergewählte Vorsitzende des Kyffhäuserkreis-Fußballausschusses, Erich Scholz, vor über 130 Delegierten des 2. Kreisfußballtages in Artern am 15. Februar 1997. Die mit der Fusion der beiden Kreisverbände Artern und Sondershausen verbundenen Anlaufprobleme sind überwunden. Einen nicht unwesentlichen Anteil am reibungslosen Zusammenwachsen hatte der ausgeschiedene Stellvertreter und vorherige Vorsitzende des KFA Sondershausen, Waldemar Kämmer.

Ein Zuwachs von 1305 Mitgliedern seit dem 1. Kreisfußballtag 1994 ist das Ergebnis einer kontinuierlichen und unermüdlichen Arbeit des Vorstandes, seiner Ausschüsse und der Abteilungen.

Der Spielbetrieb im Kyffhäuserkreis ist breit gefächert. In der Landesliga spielt die Mannschaft des BSV Eintracht Sondershausen. Artern, Greußen, Holzthaleben und Roßleben kämpfen um Punkte in der Landesklasse. Westerengel und Berka waren die Aufsteiger 1994/95 und 1995/96 zur Bezirksliga. Der Rest der Männermannschaften spielt in der Kyffhäuserliga sowie in der 1. und 2. Kreisklasse.

Während in der Kyffhäuserliga 14 Mannschaften um den Meistertitel kämpfen, messen in der 1. Kreisklasse je 14 Mannschaften in zwei Staffeln ihre Kräfte; in der 2. Kreisklasse sind es je 10 Mannschaften in zwei Staffeln und 11 Mannschaften in einer dritten Staffel. Die Frauen mit insgesamt 8 Teams, darunter zwei aus dem Kreis Sangerhausen (Sachsen-Anhalt), haben das erste Kyffhäuserligajahr hinter sich gebracht.

Vor allem auf die Arbeit mit dem Nachwuchs haben die Verantwortlichen des KKFA großen Wert gelegt. Es wird mit Ausnahme der F-Jugend in allen Altersklassen gespielt. Bei der A-Jugend sind es 18 Mannschaften, der B-Jugend 17, der C-Jugend 30, der D-Jugend 29 und der E-Jugend 28 Mannschaften. Die Juniorenmannschaften von Eintracht Sondershausen, Bottendorf, Greußen, Bad Frankenhausen, Clingen und Westerengel vertreten den Kreis von der Ebene der Landesliga bis zur Bezirksliga. Wie auch schon vor der Fusion wurde zusätzlich zum normalen Punktspielprogramm ei-

ne Hallenmeisterschaft, von den Alten Herren bis zu den jüngsten Fußballern, ausgetragen. Hinzu kamen für die Junioren die Kreisjugendspiele. Gerade diese Kreisjugendspiele sind bei den Nachwuchsspielern sehr beliebt.

Auch der Frauenfußball hatte im Spieljahr 1996/97 seine 2. Hallenmeisterschaft. Meister wurden die Damen des Titelverteidigers Reinsdorf. Der Spielplan der zu Ende gegangenen Saison kam deshalb einem Mammutprogramm gleich.

Der aus beruflichen Gründen im Februar dieses Jahres ausgeschiedene Vorsitzende des Spielausschusses, Gerd Daßbach, leitete im Kyffhäuserkreis mit großem Engagement diesen Ausschuß.

Trotz 128 gemeldeter Schiedsrichter sei das Soll nicht erfüllt, stellte der KFA-Vorsitzende während des jüngsten Kreisfußballtages fest. Einige Vereine mußten sogar vom Sportgericht wegen fehlender Schiedsrichter bestraft werden. 64 Schiedsrichter wurden innerhalb des Zeitraumes von 1994 bis 1997 in sechs Lehrgängen ausgebildet. Ein besonderes Lob ge-

bührt dafür dem Lehrwart Peter Zschetke, und dem bisherigen stellv. Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, Rainer Töpfer. Unter den neu ausgebildeten Schiedsrichtern befindet sich auch eine Frau. Es ist Angela Schwanke aus Donndorf, die vor zwei Jahren als Schiedsrichterin ausgebildet wurde und jetzt bereits in der Landesklasse mit eingesetzt wird. Künftig soll die Ausbildung junger Schiedsrichter im Mittelpunkt stehen. Um dafür zu interessieren, gab es im April 1997 eine Diskussionsrunde mit dem ehemaligen FIFA-Schiedsrichter Adolf Prokop.

Der KFA Kyffhäuserkreis

Vorsitzender: Erich Scholz, Karl-Hühnerbein-Str. 24, 06556 Artern, Tel.: 03466-302655.

Stellv. Vors. und Vors. Spielausschuß: Jens Iden, Kiesberg 113, 06556 Kalbsrieth, Tel.: 03466-318478 p., 03466-217689 d.

Vors. Schiedsrichterausschuß: Rainer Koch, Wilhelm-Külz-Str. 4/5, 99706 Sondershausen, Tel.: 03632-783280.

Vors. Jugendausschuß: Hans Graf, Heldrunger Str. 1, 06556 Bretleben, Tel.: 034673-97037
Kreiskassenwart: Hilmar Langbein, Müldener Str. 1, 06567 Bad Frankenhausen, Tel.: 034671-2804 p., 03632-709021 d.

Vors. des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit: Hans-Joachim Fickardt, Grabenstr. 6, 06578 Oldisleben, Tel.: 034673-97603 p., 034673-70922 d.

Beisitzer, Vors. Sportgericht: Horst Stern, Dorfstraße, 06556 Borxleben, Tel.: 03466-31301.



Im Pokalendspiel der E-Junioren VfB Artern - Kali Roßleben wirkte auch Marcus Getschmann (dunkles Trikot) mit, der in dieser Saison über 50 Tore schoß.



Fußballkreis Bad Salzungen stellt sich vor

Damen-Kreisliga mit 9 Teams „Super-Cup“ im Wartburgkreis Alte-Herren-Bestenermittlung mit 41 Mannschaften

Auf dem 3. Kreisfußballtag des Fußballkreises Bad Salzungen am 07. März 1997 konnte eine erfolgreiche Bilanz gezogen werden.

Der KFA hat in den quartalsweise festgelegten Beratungen mit den Vorsitzenden bzw. Abteilungsleitern der Vereine und den jährlichen Nachwuchskonferenzen, die stets von großer Sachlichkeit geprägt waren, herangereifte Probleme rechtzeitig erkannt und die von den Vereinen eingebrachten Vorschläge ernsthaft geprüft und die dazu notwendigen Entscheidungen getroffen.

Eine fast hundertprozentige Teilnahme an diesen Beratungen zeigte, daß die nunmehr 49 am Spielbetrieb teilnehmenden Vereine, darunter drei Vereine aus den Nachbarfußballkreisen Eisenach und Werra-Rennsteig, stets den Dialog mit dem KFA suchen und im Interesse der weiteren Entwicklung des Fußballsports neue Ideen für die Organisation des Spielbetriebes mit einbrachten.

Nicht zuletzt kommt das auch in der erfolgreichen Mitgliederentwicklung zum Ausdruck. Im Jahr 1994 hatte der Fußballkreis ca. 4000 Mitglieder, am 01. Januar 1997 waren es 5477.

Auf dieser Basis aufbauend, war wohl ein einzigartiger Spielbetrieb zu organisieren. 48 Vereine meldeten für die Saison 1996/97 insgesamt 226 Mannschaften für die Feld- und 221 für die Hallenkreismeisterschaften.

Gegenwärtig jagen im Fußballkreis Bad Salzungen 111 Nachwuchskollektive dem „runden Leder“ nach, was nicht zuletzt durch die Bildung von derzeit 31 Spielgemeinschaften möglich war. In allen Altersklassen (A- bis F-Junioren) sind Wacker Bad Salzungen, der FC 04 Barchfeld und der SV Dorndorf vertreten.

Im Männerbereich spielen neben den Landesliga- und Landesklassenvertretungen von Kali Werra Tiefenort, Wacker 04 Bad Salzungen und Eintracht Stadtlenzfeld (1996/97) weitere fünf Mannschaften in der Bezirksliga und von der Kreisliga bis zur 2. Kreisklasse nochmals 53 Kollektive auf Kreisebene.

Nach einer Bestenermittlung im Frauen-Fußball meldeten für die ab dem Spieljahr 1996/97 eingeführte Kreisliga (Kleinfeld) und den Pokal-Wettbewerb insgesamt 9 Mannschaften. Einmalig im Spielbetrieb Thüringens ist sicher auch, daß 41 Mannschaften in vier territorialen Staffeln an einem Spielbetrieb der Alten Herren teilnehmen, der auf der Grundlage der SPO des TFV durchgeführt wird. Vielleicht gibt es aber auch einen Fußballkreis im Bereich des TFV, der noch mehr Mannschaften der Alten Herren im Spielbetrieb hat. Der sollte dann mal im

„Fußball-Magazin“ über seine Erfahrungen berichten.

Die rasante Entwicklung des Spielbetriebes erforderte auch eine quantitative, vor allem aber qualitative Förderung des Schiedsrichterwesens. Waren es im Jahr 1994 noch 78 einsatzfähige Schiedsrichter, so leiten zur Zeit 104 Unparteiische Fußballspiele von der Amateur-Oberliga (Peter Brenn) bis hin zu den F-Junioren im Kreis. Seit dem 2. Kreisfußballtag wurden insgesamt 50 Schiedsrichter neu ausgebildet, aber es mußten auch aus den unterschiedlichsten Gründen 24 Schiedsrichter aus der Liste der einsatzfähigen Schiedsrichter herausgenommen werden. Vorbildlich bei der Gewinnung von Schiedsrichtern sind zur Zeit der FC 04 Barchfeld, der FSV Ulstertal Geisa und der SV Feldatal Neidhartshausen.

Trotz Termschwierigkeiten muß die Übungsleiter-Ausbildung weiterhin ein Schwerpunkt der künftigen KFA-Arbeit bleiben, wenngleich in den letzten beiden Jahren 29 neue ausgebildet wurden. Nicht zuletzt hat sich die gute Zusammenarbeit mit dem KFA Eisenach bewährt, die dazu führte, daß jährlich der „Super-Cup“ des Wartburg-Kreises zwi-

schen den Meistern der Fußballkreise Eisenach und Bad Salzungen ausgespielt wird, ab diesem Jahr auch der „Super-Cup“ der Pokalsieger beider Kreise.

Die gewählten und bewährten KFA-Mitglieder werden alles daransetzen, den Fußballkreis Bad Salzungen gut bis in das Jahr 2000 zu führen und dabei ein zuverlässiger und konstruktiver Partner des TFV sein.

Der KFA Bad Salzungen

Vorsitzender: Herbert Fischer, Hauptstraße 23, 36433 Waldffisch,

Tel.: 03695-84570 p., 03691-285310 d.

Stellv. Vors.: Peter Brenn, Dorfstr. 2g, 36469 Oberrohn, Tel.: 03695-825048 p., 03693-1283 d.

Vors. Spielausschuß: Rainer Kirchner, Lutherberg 55a, 36452 Neidhartshausen, Tel.: 036964-93082 p., 036963-48283 d.

Vors. Jugendausschuß: Jürgen Meykrantz, Vachaer Str. 1, 36404 Völkershausen, Tel.: 036962-50345 p.

Vors. Schiedsrichterausschuß: Oswin Bernhardt, Nr. 48, 36419 Bremen, Tel.: 036967-70496 p.

Kreiskassenwart/Pressewart: Harald Zeuß, Salzunger Str. 79, 36433 Leimbach, Tel.: 03695-603127 p.

Vors. Ausschuß Öffentlichkeitsarbeit: Harald Schran, Hintergasse 54, 36404 Martinroda, Tel.: 036962-50225 p., 036962-2720 d.

Beisitzer, Vors. des Sportgerichts: Günther Meißner, Straße der Einheit 57, 36433 Bad Salzungen, Tel.: 03695-625491 App. 556 oder 314.



Der neugewählte KFA Bad Salzungen (hintere Reihe v. l.): Günther Meißner, Oswin Bernhardt, Rainer Kirchner, Peter Brenn; (vordere Reihe v. l.): Jürgen Meykrantz, Harald Zeuß, Herbert Fischer, Harald Schran.

AUSSCHREIBUNG

„Alte-Herren“-Meisterschaft des TFV 1997/98

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuß

3. Teilnehmer

TFV-Meister 1996/97, Meister der Fußballkreise bzw. nominierte Mannschaft des KFA

4. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der Vereine bzw. Abteilungen, die Mitglied des TFV sind. Die Spieler müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein. Spieler, die an Pflichtspielen der Bezirksliga und der Spielklassen des TFV, NOFV oder DFB teilnehmen, sind nicht spielberechtigt.

5. Altersklassenstichtag

01. 08. 1962

6. Meldungen/KFA

08. 09. 1997 an die Geschäftsstelle des TFV, PF 170, 98604 Meiningen.

7. Spiel-Turnierleitung

Breitensportausschuß und Schiedsrichterausschuß des TFV

8. Austragungsmodus

Gespielt wird nach den Spielregeln des DFB (Großfeld). **Ausnahmeregelung:** Es sind

5 Auswechslungen möglich.

Gespielt wird nach dem Modus der EC-Wettbewerbe (Hin- und Rückspiele, einschließlich Endspielpaarung).

Die 1. Runde wird nach Eingang der Meldungen durch den Breitensportausschuß ausgelost.

9. Spielzeit

2 x 45 Minuten (Verlängerung 2 x 15 Minuten)

10. Schiedsrichter

Die Ansetzungen erfolgen durch den Schiedsrichterausschuß des TFV.

11. Termine

1. Runde am 21. 09./28. 09. 1997,
2. Runde am 12. 10./26. 10. 1997,
Viertelfinale am 03. 05./17. 05. 1998,
Halbfinale am 24. 05./07. 06. 1998,
Endspiele am 14. 06./21. 06. 1998

12. Spielberichte

Es sind Spielberichtsboegen des TFV auszufüllen und an die Geschäftsstelle des TFV, PF 170, 98604 Meiningen, einzusenden.

13. Meldegebühr

100.- DM,
zu überweisen bis **20. 09. 1997** auf das Konto des Thüringer Fußball-Verbandes, BfG Bank, Filiale Erfurt, BLZ: 860 101 11, Konto-Nr.: 1397014200.



Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag

Robert Thorwart, Ehrenmitglied des KFA Werra-Rennsteig (31. 07.)

zum 75. Geburtstag

Heinz Räder, KFA Sonneberg (27. 06.)
Rudolf Eff, FSV GW Steinbach-Hall. (06. 07.)
Manfred Grünert, KFA Saalfeld-Rud. (14. 07.)
Kurt Franz, BFA Ostthüringen (17. 07.)
Harry Weise, BFA Westthüringen (19. 07.)

zum 70. Geburtstag

Rudi Avemarg, Vors. KFA Werra-Rennsteig (05. 06.)

Helmut Beulich, ehemaliger Bezirkstrainer Suhl (14. 06.)

Edgar Liebermann, KFA Sonneberg (03. 07.)

zum 60. Geburtstag

Manfred Otto, KFA Greiz (20. 06.)
Klaus John, Vors. des Luisenthaler SV (29. 06.)
Klaus Michael, KFA Nordhausen (23. 07.)
Peter Thiem, KFA Gotha (25. 07.)
Wilhelm Heydenblut, Vors. des Schiedsrichter-Ausschusses KFA Hildburghausen (30. 07.)

zum 50. Geburtstag

Helmut Bechtloff, KFA Kyffhäuserkreis (01. 06.)

Joachim Irmer, KFA Unstrut-Hainich (19. 06.)

Georg Schmidt, KFA Ilmkreis (21. 06.)

Wolfgang Volkmar, KFA Meiningen (04. 07.)

Otto Jödicke, Vors. Sportgericht des KFA Nordhausen (17. 07.)

zum 75jährigen Bestehen

SV „Falke“ Sachsenbrunn
VfB 1922 Bischofferode
VfB Jützenbach
SV Großbartloff 1922

800 Aktive beim 3. Thüringer „DFB-adidas-Cup“

Jack Londons „Lockruf des Goldes“ mußte man in Schlotheim beim 3. Thüringer „DFB-adidas-Cup“ in „Sie folgten dem Lockruf und dem Lauf des runden Leders“ umwandeln. 800 Aktive und ca. 500 Trainer, Betreuer, Eltern und interessierte Schaulustige tummelten sich auf der Schlotheimer Sportanlage.

Professionalismus und Engagement des adidas-Teams, die Kommune mit ihrem Oberhaupt Herrn Ohl, Bauhof, Grund- und Realschule, Gymnasium, Feuerwehr, Gewerbeverein, die Sportvereine SV und SSV sowie die gesamte Mannschaft des Sporthotels waren Garanten für einen weiteren sportlichen Höhe-

punkt im Unstrut-Hainich-Kreis. Die Spiele von 164 Fünfermannschaften waren ebenso sehenswert wie die Vorstellung der Jungnationalspieler Clemens Fritz und Sebastian Hartung oder die persönlichen Tests im Slalomdribbeln und der Treffsicherheit. Nachahmenswert die Trefferquote von 6,7 Treffern je Spiel, was einer Gesamttrefferzahl von 2213 entspricht.

Die „Soccer Heinis“ standen bei den C-Junioren ebenso im Achtelfinale wie die „Hersfelder Gravediggers“. Solche Namen wie „FC Südabravo“, „Vargukar Elite“, „Strettsoccer Kids“, „Lauterbacher Strolche“ und „SV 1921 Diedorf“ fanden sich in den Ergebnislisten

ganz vorn. Die Silberränge zierten Fünfermannschaften wie „Kickers Halle“, „Sieleben“, „Magic Five“. Zur Siegerehrung für Rang 3 stellten sich die „Hörsetaler Black Riders“, „The Prodigy“, „Power Dogs“ und die „Unstrut-Spatzen“.

TFV-Präsident Rainer Milkoreit und das Mitglied des TFV-Jugendausschusses, R. Hofmann, waren beeindruckt vom Eifer der teilnehmenden aktiven Mädchen und Jungen.

Die Sieger, A-Junioren: FC Südabravo, B-Junioren: Vargulaer Elite, C-Junioren: Streetsoccer Kids, D-Junioren: Lauterbacher Strolche, E-Junioren: SV 1921 Diedorf.

Peter Görbing

A U S S C H R E I B U N G

zur TFV-Bestenermittlung 1997 für Freizeitmannschaften im Kleinfeldfußball

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuß, BFA, KFA

3. Teilnahmeberechtigt

- Freizeitmannschaften im Land Thüringen;
- Spieler, die einem Verein/Abteilung des TFV oder einem Verein, der Mitglied des LSB Th ist, angehören. Der Nachweis der Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen. (Bestätigung durch den jeweiligen Vereinsvorstand);
- Spieler müssen an den Turniertagen das 18. Lebensjahr vollendet haben;
- Spieler, die an Pflichtspielen des TFV, der BFA und KFA teilnehmen (einschließlich Alte Herren im organisierten Spielbetrieb), sind nicht teilnahmeberechtigt.

4. Spiel-Turnierleitung

TFV-Breitensportausschuß, BFA, KFA

5. Spielregeln

„Rahmenrichtlinie des TFV für Fußballspiele auf dem Kleinfeld“;
 Spielstärke: 1:6;
 Ausnahmeregelung: Die Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert;

Spielzeit: 2 x 10 Minuten (Turnierspiele).

6. Rahmentermine

Kreisbestenermittlung: August 1997;
 Bezirksbestenermittlungen: September 1997;
 TFV-Endrunde: 11.10. 1997 in Eisenberg.

7. Austragungsmodus

- Die Einzelheiten für die Kreis- und Bezirksbestenermittlung werden durch die BFA und KFA festgelegt;
- Die Erst- und Zweitplatzierten der Bezirksbestenermittlung bzw. zwei von den BFA nominierte Mannschaften sind für die TFV-Endrunde teilnahmeberechtigt.

8. Meldungen

Die BFA melden die Teilnehmer zur TFV-Endrunde bis 29.09.1997 an die Geschäftsstelle des TFV, PF 170, 98604 Meiningen.

9. Meldegebühr

Für die Teilnehmer der Endrunde 75.- DM.

10. Kosten

Die Turnierkosten werden vom TFV, den BFA und KFA getragen;
 Die Fahrtkosten tragen die teilnehmenden Mannschaften.

Mannschaften des TFV zweimal auf Platz 5

Im erstmals vom DFB veranstalteten Länderpokal der **U 19-Länderververtretungen** belegte die Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes einen guten 5. Platz in ihrer Gruppe. Die Ergebnisse und Torschützen der TFV-Auswahl:

Thüringen - Mecklenburg-Vorpommern 1:1 (Torschütze: Brenn), **Thüringen - Hamburg 2:1** (Torschützen: Kanopa und Leopold), **Thüringen - Südwest 3:1** (Torschützen: Kanopa, Franke, Schwesinger), **Thüringen - Rheinland 0:2**.

Bei einem Erfolg gegen die Rheinland-Auswahl hätten die Thüringer den Einzug in das Finale des DFB-Pokalwettbewerbes erreicht. Landestrainer Schattauer freute sich zu Recht über die bisher beste Platzierung einer TFV-Auswahl im Seniorenbereich. Mario Kanopa wurde zudem in den Kaderkreis für Olympia 2000 in Sidney berufen.

Das Aufgebot der U 19-Auswahl des TFV: Keilwerth, Ziegner, Berger, Kanopa, Claus, M. Franke, Laue, Schwesinger, Poppe (alle FC CZ Jena), Leopold, Eins (beide SV JENAer Glaswerk), Fuhrmann, Knabe (beide FC RW Erfurt), Brenn, Richter (beide Kali Werra Tiefenort), Miethe (FSV Großfahner), Naitsch (SC 04 Sonneberg), Geisendorf (SV Jena-Lobeda), Gottschlag (FV Zeulenroda).

Die TFV-Auswahl (Jahrgang 81) belegte beim traditionellen Länderpokal des DFB einen ausgezeichneten 5. Platz. Am Ende fehlte ihr ein einziges Tor, um einen Platz auf dem Treppchen der Sieger einzunehmen.

Die Ergebnisse der TFV-Auswahl und ihre Torschützen: **Thüringen - Mecklenburg-Vorpommern 2:0** (Torschützen: Wenk, J. Franke), **Thüringen - Mittelrhein 1:1** (Torschütze: Müller), **Thüringen - Hamburg 3:0** (Torschützen: R. Franke, Steppan, Kinne), **Thüringen - Niedersachsen 1:5** (Torschütze: J. Franke), **Thüringen - Bayern 2:1** (Torschützen: Müller, R. Franke). Für Fördermaßnahmen des DFB wurden Christian Müller, Jens und Robert Franke gesichtet.

Das Aufgebot des TFV: J. Franke, R. Franke, Neubert, Müller, Jugl, Richter, Goretzky (alle FC CZ Jena), Kahl, Steppan, Ramisch, Kinne (alle FC RW Erfurt), Kraft (1. SV Gera), Wehmann (BSV Sondershausen), Becker (FSV Sömmerda), Lehmann (FV Zeulenroda), Sandig (Wacker Nordhausen), Wenk (SV 1990 Alttenburg).

Nun Jugendtrainer ausbilden

Mehrtägige Kurse an der Sportschule Bad Blankenburg

Um die Vereinsarbeit langfristig auf eine solide personelle Basis zu stellen, ist immer mehr jugendlicher Nachwuchs im ehrenamtlich tätigen Bereich notwendig. Besonders geht es darum, die Betreuung und Ausbildung der Junioren- und Mädchenmannschaften sicherzustellen. Aus diesem Grund führt der TFV mit Unterstützung des DFB einen Sonderlehrgang zur Ausbildung von Jugendtrainern für Junioren- und Mädchenmannschaften durch. Der Lehrgang wird in zwei mehrtägigen Kursen stattfinden und mit einer Prüfung abschließen. Der Gesamtumfang in Theorie und Praxis beträgt 60 Stunden.

Termine: 16. - 19. 07 1997, 11. - 15. 08. 1997, 25. - 26. 08. 1997 jeweils an der Sportschule Bad Blankenburg.

Teilnehmer: Fußballspielerinnen und Fußballspieler im Alter von 16 bis 20 Jahren bzw. Übungsleiter/Betreuer in diesem Altersbereich, die bisher keine entsprechende Ausbildung besitzen.

Unterkunft und Verpflegung werden gewährt. Die finanzielle Eigenleistung (Prüfungsgebühr) beträgt 100.- DM pro Teilnehmer.

Weitere Informationen zum Ausbildungsprogramm für Jugendtrainer können bei der Geschäftsstelle des TFV in Erfurt eingeholt werden. Der Abschluß als Jugendtrainer berechtigt zum Erwerb der C-Lizenz im TFV.

Anmeldeschluß ist der 10. Juli 1997, Anmeldeformulare sind in der Geschäftsstelle des TFV erhältlich.

Schattauer, Verbandstrainer

Die Regeländerungen für das kommende Spieljahr

FIFA beschloß einige wesentliche Regeländerungen

Ab dem kommenden Spieljahr 1997/98 treten einige wesentliche Regeländerungen in Kraft, die von der FIFA beschlossen wurden. Wir informieren nachfolgend über diese Änderungen, wobei zum gegebenen Zeitpunkt der Schiedsrichterausschuß des TFV weitergehende Einzelheiten und bei Unklarheiten weitere Erläuterungen geben wird.



Regelecke

Regel 3: Zahl der Spieler

Künftig werden Spieler und Auswechselspieler hinsichtlich der persönlichen Strafen gleich behandelt, wenn sie unerlaubt das Spielfeld betreten und eine weitere Regelübertretung begehen. Sie werden dann nur für schwerere Vergehen bestraft.

Regel 4: Ausrüstung der Spieler

Diese Regel wird nunmehr die Bestimmung enthalten: „Wenn Thermohosen getragen werden, müssen diese die gleiche Hauptfarbe aufweisen wie die Hosen.“

Regel 5: Der Schiedsrichter

Jeder Spieler mit einer blutenden Wunde muß das Spielfeld zur Behandlung verlassen.

Wenn der Ball im Spiel ist, kann ein Spieler nach einer Verletzung das Spielfeld nur von einer Seitenlinie aus betreten; ist der Ball nicht im Spiel, von irgendeiner Begrenzungslinie.

Regel 8: Spielbeginn

Die Mannschaft, die die Wahl gewinnt, hat zu entscheiden, auf welches Tor sie in der 1. Halbzeit spielen will. Die andere Mannschaft führt den Anstoß aus.

Ein Tor kann aus dem Anstoß direkt erzielt werden.

Der Ball ist im Spiel, wenn er gestoßen wurde und sich vorwärts bewegt.

Regel 10: Wie ein Tor erzielt wird

In der Regel 10 wurde der Satz „nur der Schiedsrichter entscheidet, ob ein Tor erzielt wurde“ gestrichen. Das heißt, er kann sich künftig auch der Hilfe seines Assistenten bedienen.

Regel 11: Abseits

Bei einem Abstoß ist auch künftig die Abseitsregel aufgehoben, obwohl aus einem Abstoß ein Tor direkt erzielt werden kann.

Regel 12: Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen

Ein indirekter Freistoß ist zu verhängen, wenn der Torwart den Ball in die Hand nimmt, den er von einem Einwurf eines Mitspielers erhalten hat.

Wer bei der Wiederaufnahme des Spieles die geforderte Distanz mißachtet, muß verwarnet werden. Wer die Wiederaufnahme des Spieles verzögert, muß künftig verwarnet werden.

Die Regelübertretung „Gebrauch beleidigender oder schmähernder Äußerungen“ wird ersetzt durch „Gebrauch anstößiger, beleidigender oder schmähernder Äußerung“.

Bindende Anweisung: Hält der Torhüter den Ball länger als fünf bis sechs Sekunden, so hat der Schiedsrichter wegen Zeitvergeudung einen indirekten Freistoß zu verhängen.

Regel 14: Der Strafstoß

Der neue Text legt fest: „Der Torwart muß auf seiner eigenen Torlinie zwischen den Torpfosten mit Blickrichtung zum Schützen bleiben, bis der Ball gestoßen wurde.“ Die Formulierung „ohne seine Füße zu bewegen“ wurde gestrichen.

Regel 16: Der Abstoß

Ein Tor kann aus einem Abstoß direkt erzielt werden.



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

TFV-Meisterschaften der Alten Herren

Viertelfinale

SV Carl Zeiss Gera - SSV Erfurt Nord 3:4 / 2:9, SV Blau-Weiß Bottendorf - VfL Meiningen 04 1:1 / 0:2, SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz - FC Einheit Bad Berka 2:0 / 1:1, SV Wacker 04 Bad Salzungen - SG Blau-Weiß Schwallungen 0:2 / 4:6.

Halbfinale

SSV Erfurt Nord - SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz 2:0 / 0:3, SG Blau-Weiß Schwallungen - VfL Meiningen 04 0:0 / 2:1.

Finale

SG Blau-Weiß Schwallungen - SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz 0:2 (Spielwertung)/0:1



TFV-Börse

Der SV Wasseralfingen veranstaltet am 17. und 18. Januar 1998 sein 7. Internationales Hallenfußballturnier für Frauenmannschaften. Aalen-Wasseralfingen liegt ca. 70km östlich von Stuttgart, direkt an der Autobahn A7. Auf Wunsch können Übernachtungsquartiere organisiert werden. **Kontaktadresse:** SV Wasseralfingen, Andrea Schubert, Waldstr.75, 73432 Aalen-Unterkochen, Tel: 07361/88367.



Amtliches

Vorsitzender des Verbandsgerichtes in Urlaub

Der Vorsitzende des Verbandsgerichtes des TFV, Claus Schultheiß, ist vom 19. Juli bis 10. August 1997 in Urlaub. Jeglicher Schriftverkehr mit dem Verbandsgericht ist während dieser Zeit an die Geschäftsstelle des TFV in Erfurt zu richten.



Informationen

Anschriftenänderung

FSV Grün-Weiß Blankenhain, Volker Anding, Am Hopfberge 4, 99444 Blankenhain; **Joachim Zeng**, Tel.: 03621/893405

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 45 93 66; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Straße 6, Postfach 170, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (03693) 4 12 68 - **Preis:** 2,50 DM.

Redaktion: Jochen Scheerbaum, Lange Straße 29, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 22 61 (privat) oder (0 36 05) 50 99 18 (dienstlich); Gerhard Holzinger, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel./Fax.: (03 68 41) 4 22 18; John Schmidt, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 8 20 32; Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 42 27 24 (dienstlich); Siegfried Herzog, Weierweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel.: (03 69 45) 5 01 00 (privat), Jürgen Kirchner (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Sachsenstraße 2a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

Termine Juli bis Dezember 1997

12. Juli	Sepp-Herberger-Tag des TFV	Sonneberg
16.- 18. Juli	Trainer B-Lizenz Fortbildung	Bad Blankenburg
21.- 26. Juli	DFB-Feriencamp	
August	Kreisbestenermittlungen Freizeitfußball/Kleinfeld	
15./ 16. August	Qualifikationslehrgang SR-Beobachter	Bad Blankenburg
16./ 17. August	Spieljahreseröffnung 1997/98	
September	Bezirksbestenermittlungen Freizeitfußball/Kleinfeld	
19.-21. September	Lehrgang NW-SR	Bad Blankenburg
19.- 21. September	Trainer C-Lizenz Fortbildung	Bad Blankenburg
21. September	TFV-Meisterschaft Alte Herren/1. Runde (Hinspiele)	
26.- 28. September	Fortbildung Frauen-SR	Bad Blankenburg
27./28. September	DFB-LP / Frauen 1. Runde	
28. September	TFV-Meisterschaft Alte Herren/1. Runde (Rückspiele)	
27./28. September	DFB-Länderpokal Frauen (1. Runde)	
01.-05. Oktober	DFB-Länderpokal Frauen U19	Duisburg
02.-05. Oktober	NOFV-Länderpokal (JG 01.01.83)	Kienbaum
02.-05. Oktober	NOFV-Länderpokal (JG 01.01.78)	Barchim
10.- 12. Oktober	Fortbildung NW-SR	Bad Blankenburg
11. Oktober	TFV-Bestenermittlung Freizeitfußball/Kleinfeld	Eisenberg
12. Oktober	TFV-Meisterschaft Alte Herren/2. Runde (Hinspiele)	
26. Oktober	TFV-Meisterschaft Alte Herren/2. Runde (Rückspiele)	
24./25. Oktober	Fortbildung SR-Kreislehrwarte	Bad Blankenburg
Oktober/November	Beratungen mit den Vorsitzenden der Sportgerichte	FB-Bezirke
28.10.- 2.November	DFB-Länderpokal (JG 01.01.80)	Duisburg
3.- 7. November	Trainer C-Lizenz Ausbildung	Bad Blankenburg
15./16. November	Fortbildung Vereins-SR-Obleute	Bad Blankenburg
17.- 19. November	Trainer C-Lizenz Ausbildung	Bad Blankenburg
17.- 19. November	Trainer C-Lizenz Fortbildung	Bad Blankenburg
12.- 14. Dezember	Trainer B-Lizenz Fortbildung	Bad Blankenburg



Amtliches

Staffeltagungen

Die Termine der Staffeltagungen in Vorbereitung des Spieljahres 1997/98

Thüringenliga: 04.08.1997, 15.00 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloß Hubertus“

Landesklasse West und Ost: 05.08.1997, 18.30 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloß Hubertus“.

Bezirksliga Staffel 1: 01.08. 1997, 18.00 Uhr, Weilar, (B 285) Gaststätte Kellerhaus.

Bezirksliga Staffel 2: 04.08. 1997, 18.00 Uhr, Sachsenbrunn (Sportplatz).

Bezirksliga Staffel 3: 07.08. 1997, 18.00 Uhr, Zeulenroda, Gaststätte Eckardtshof.

Bezirksliga Staffel 4: 04.08. 1997, 18.00 Uhr, Gera-Zwötzen, Liebschwitzer Straße 116, Sportlerheim.

Bezirksliga Staffel 5: 07.08.1997, 18.30 Uhr, Griesheim, Gaststätte „Zum Ilmtal“

Bezirksliga Staffel 6: 08.08.1997, 18.30 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloß Hubertus“

Bezirksliga Staffel 7: 01.08.1997, 18.30 Uhr, Schlotheim, „Sportzentrum“

Die Staffeleinteilung für das Spieljahr 1997/98 bitten wir den „Amtlichen Mitteilungen“ in den Presseorganen zu entnehmen.

Zu den **Staffeltagungen** der Thüringenliga, Landesklasse (Männer) und Bezirksliga ist die Überweisung der **1. Rate des Aktivbeitrages, der Trikotwerbungsgebühren** durch den **Einzahlungsbeleg** nachzuweisen oder **in bar** bei der Tagung zu bezahlen. Die Gebühren für die Mannschaften der **Bezirksliga** sind auf die **Konten jener Fußballbezirke** zu überweisen, die für die **Spielleitung der Staffeln verantwortlich** sind.

Die Übergabe der bestellten **Ansetzungshäfte des TFV** erfolgt gegen **Barzahlung** oder **Verrechnungsscheck**. Die Übergabe der **Ansetzungshäfte des FB Südthüringen** erfolgt gegen **Rechnungslegung**.



Information

Nun als Ringordner

Nach dem Verbandstag werden die **TFV-Satzungen und -Ordnungen neu aufgelegt, und zwar als Ringordner. Er ist umgehend von den Vereinen bei den für sie zuständigen KFA zu bestellen. Der Preis pro Exemplar 12.- DM.**

Aus für den Titelverteidiger

Die Fußballer des Sportgymnasiums Jena verloren am 5. Juni 1997 das Landesfinale im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Erfurt gegen die Mannschaft des Erfurter Sportgymnasiums mit 0:1.

Damit scheiterte der Titelverteidiger bereits auf dem Weg zum Bundesfinale im September in Berlin. In der Wettkampfklasse II wird nun der Landessieger Erfurt den Freistaat vertreten.

In der Wettkampfklasse III war es umgedreht. Da siegten die Jenaer gegen Erfurt mit 4:0 und sicherten sich mit diesem klaren Erfolg die Fahrkarten nach Berlin.

Bei den Fußballerinnen vertritt die Regelschule Altenburg als Landessieger den Freistaat Thüringen beim Bundesfinale in Berlin. Platz 2 ging an Steinach.

Allen Landessiegern herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in Berlin.

Der FSV 07 Lauscha feierte sein „90jähriges“

Höhen und Tiefen im Lauschaer Fußballsport

Für die Glasbläserstadt Lauscha ist das Jahr 1997 ein Jahr der Jubiläen. Neben der 400-Jahr-Feier, den Jubiläen weiterer Vereine und Institutionen begehrt der FSV 07 Lauscha sein „90jähriges“.

König Fußball ist zweifellos in dieser sportbegeisterten Stadt zu einer festen Größe geworden, anerkannt und geachtet, weit über die Grenzen der Stadt hinaus. Nach den schweren Jahren der Stabilisierung und Festigung des gegründeten 1. FC 07 konnten schon zwischen den beiden Weltkriegen beachtliche Erfolge errungen werden. In den damaligen Gau-Ligen kickten die Lauschaer fleißig mit und begründeten eine große Tradition. Höhepunkt waren die Thüringer Meisterschaften in den Jahren 1935 und 1936.

Die größten Erfolge wurden aber nach dem 2. Weltkrieg erreicht. Nach mühevolem Neubeginn waren es die Lauschaer Fußballer, die 1949 für Furore sorgten, als sie in die Landesklasse aufstiegen. Nach einem 8:2-Sieg gegen Nordhausen in Weimar gewannen sie den Thüringer Landespokal. Danach wurden die Glasbläser Meister der Landesklasse und stiegen in die DS-Liga auf. 1950 gewannen sie den Pokal der DDR für Sportgemeinschaften nach einem 1:0 gegen Wismar in Erfurt. Wer kannte in Thüringen nicht die Beck, Schellhammer, Knauer, Leib, Hähnlein, Jäger, die in den 50er Jahren mit ihrem Trainer Gerhard Fischer ein Stück DDR-Liga-Fußballgeschichte mitgeschrieben haben. In ihre Fußstapfen traten dann jüngere Spieler, wie Horst Schellhammer, Herbert Fölsche, Hildebrandt, Kühnert, Böhm-Spitzer, und setzten die Erfolge unter dem Trainer Oscar Büchner fort. Höhepunkte waren da die begeisternden Duelle mit dem alten Rivalen

Motor Steinach, oft vor mehr als 5000 Zuschauern.

In den 60er Jahren spielte Chemie Lauscha in der Bezirksliga Suhl, mußte 1970 erstmals in die Bezirksklasse absteigen. Aber sofort schafften die Lauschaer den Wiederaufstieg und waren bis 1978 in der höchsten Spielklasse des Bezirkes eine feste Größe. In den folgenden Jahren gab es dann ein regelmäßiges Auf und Ab zwischen Bezirksliga und Bezirksklasse. Heute ist die Mannschaft der 1993 gebildeten SG Lauscha/Ernstthal zu einer Spitzenmannschaft der Bezirksliga, Staffel 2, herangereift. Das soll auch in den folgenden Jahren so bleiben. Dieses Niveau zu halten, wird für die im Ehrenamt wirkenden Lauschaer Funktionäre keine leichte Aufgabe sein. Dabei setzt der FSV 07 auf eine zielgerichtete Nachwuchsarbeit, denn auch heute noch gibt es in der Glasbläserstadt genügend Fußballtalente.

Mit einer Festwoche vom 13. bis 22. Juni feierten die Lauschaer das 90jährige Jubiläum. Höhepunkte waren ein Treffen mit den Spielern der 50er und 60er Jahre, ein Jubiläumssportlerball und natürlich viel Fußball auf dem traditionsreichen Tierberg-Sportplatz. Da mischten von den F-Junioren bis zu den Alten Herren (AK 50) alle aktiven Fußballer tüchtig mit. Und natürlich war auch die Frauenmannschaft des FSV 07 dabei.

Nicht vergessen werden sollen an dieser Stelle alle Sponsoren und Helfer des Vereins, denen der Dank für ihre Unterstützung gilt. Sie und die treuen Fans sorgen mit dafür, daß es bei allen Problemen mit der „schönsten Nebensache der Welt“ auch in Lauscha weiter vorangeht.

K.-H. Scheler



Die Duelle auf dem Lauschaer Tierberg zwischen Lauscha und Steinach waren in den 50er Jahren stets Höhepunkte im Fußballsport, oft vor mehr als 5000 Zuschauern.



Auszeichnungen

Mit der „Ehrennadel des NOFV“ in Silber wurde ausgezeichnet

Egon Raab, Ehrenvorsitzender KFA Sonneberg

Mit der „Ehrennadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Ehrenfried Nietzold, Vors. Jugendausschuß FB Ostthüringen

Richard Kunze, Vorsitzender KFA Weimar

Helmut Launicke, SFA Erfurt

Helmut Bechtloff, VfB Voigtstedt

Gerhard Dittmann, SC Vieselbach

Walter Große, KFA Eichsfeld-Kreis

Willi Kott, TSV Grün-Weiß Floh

Kurt Standfest, SV Rottmar/Gefell

Bernd Mußmacher, TSV Hermannsfeld

Horst Riemekasten, SC Leinefelde

Rudolf Zimmermann, Suhler Post SV

Hugo Schmidt, SV Guthmannshausen

Manfred Altermann, Motor Tambach-Dietzharz

Georg Schulz, FSV Völkershäusen

Nachruf

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um einen Freund und Wegbegleiter bei der Neugestaltung des Fußballsports in Thüringen, den Vorsitzenden des Hessischen Fußball-Verbandes

Hans-Hermann Eckert

der am 25. Mai 1997 im Alter von 59 Jahren verstorben ist.

Hans-Hermann Eckert hat sich bleibende Verdienste bei der uneigennütigen, konkreten und sachbezogenen Hilfe des Hessischen Fußball-Verbandes gegenüber unserem Verband und seinen Vereinen zu Beginn der 90er Jahre erworben.

Mit leisen Tönen, Bescheidenheit, aber höchster Kompetenz stand er uns in vielen schwierigen Situationen mit seinem fragten Rat zur Seite.

Mit Hans-Hermann Eckert verlieren wir eine im Thüringer Fußball-Verband hochgeachtete und beliebte Persönlichkeit. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Rainer Milkoreit
Präsident des TFV

Germania Ilmenau unterstützt Sozialarbeit in Ichtershausen

B-Junioren spielten gegen eine Mannschaft junger Strafgefangener

Im März dieses Jahres flatterte dem Vorstand des SV Germania Ilmenau eine Einladung der Jugendvollzugsanstalt Ichtershausen auf den Tisch, in der dortigen Vollzugeinrichtung ein Fußballspiel einer Ilmenauer Nachwuchsmannschaft gegen eine Mannschaft junger Strafgefangener auszutragen. Die Resonanz bei den Ilmenauern war eher bedeckt, es gab recht unterschiedliche Auffassungen. Hatten doch die Verantwortlichen der in Frage kommenden B-Juniorenmannschaft in den Fragen des Nikotin- und Alkoholgenusses große Fortschritte bei ihren Schützlingen erreicht. Wie würde sich ein Zusammentreffen mit den jugendlichen Insassen der Vollzugsanstalt auf die Germania-Jugendlichen auswirken?

Der Beschluß des Vorstandes des TFV, die Sozialarbeit der Vereine und Mannschaften im Bereich des Thüringer Fußball-Verbandes zu stärken, stellte schnell die Weichen. Der rührige ehrenamtlich tätige Leiter des Sportbüros des SV Germania Ilmenau, Sportfreund Manfred Licht, klärte schnell mit den Verantwortli-

chen der JVA den Termin eines möglichen Zusammentreffens in Ichtershausen.

Am Mittwoch, dem 21. Mai 1997, war es dann soweit. Die Landesklassenmannschaft der B-Junioren Germanias, verstärkt durch zwei Spieler der A-Junioren, trat in Ichtershausen gegen eine Mannschaft junger Strafgefangener im Alter von 18 bis 26 Jahren an. Es zeigte sich schnell, daß die Jugendlichen der JVA dieses Fußballtreffen herbeigesehnt hatten und den Organisatoren sowie den Ilmenauern dankbar für das Zustandekommen waren. Dementsprechend war auch die freundschaftliche und faire Atmosphäre im Spiel. Deshalb war letzten Endes auch nicht das Ergebnis entscheidend, sondern die Erkenntnis der jungen Strafgefangenen, in der Gesellschaft noch etwas zu gelten und nicht vergessen zu sein.

Das Spiel, das von Knut Münster (Ilmenau) sicher geleitet wurde, gewannen die durchtrainierten Germania-Jungen mit 8:1. Für den Herbst wurde ein Rückspiel in Ilmenau vereinbart.

J. Schmidt

Meinungsaustausch zum Breitensport

TFV-Breitensportausschuß beriet mit Mitarbeitern der KFA

Erstmals traf sich der TFV-Breitensportausschuß mit Mitarbeitern der KFA, um über Ansprüche und Anforderungen zu diskutieren, die sich aus dem erreichten Entwicklungsstand im Breiten- und Freizeitsport innerhalb unseres Verbandes ergeben. Der Einladung waren 16 Sportfreunde aus 12 der 21 KFA gefolgt.

Aus dem lebhaften und informativen Gedankenaustausch zu Tendenzen und Perspektiven des Alte Herren-Fußballs, des Freizeitfußballs (Kleinfeld, Halle), der Einbeziehung und Wahrnehmung breitensportlicher Aktivitäten und Ausbildungslehrgänge für ÜL-BS des LSB sowie der BS/FS-Angebote in den Vereinen konnte folgendes Resümee gezogen werden:

1. Meisterschaften und Bestenermittlungen der Alten Herren auf dem Kleinfeld erweisen sich neben den Wettbewerben auf dem Großfeld besonders für die Oldies über 50 als echte Alternative. (Im Kreis Bad Salzungen spielen ca. 40 Mannschaften auf dem Kleinfeld)

2. Weitere Altersklassendifferenzierungen (Kleinfeld, Halle) sollten erprobt werden.

3. Die Angleichung der Altersklassen (Kreis-, Bezirks- und Landesebene) sollte bei Verbands-wettbewerben gewährleistet werden. (AK Ü35 - Großfeld, AK Ü35, Ü50 - Halle)

4. In den Wettbewerben des Freizeitfußballs

sollte die Teilnahme von aktiven Spielern, einschließlich der Alten Herren (im Spielbetrieb der KFA) nicht zugelassen werden. Die Mitgliedschaft im LSB bleibt weiter Bedingung für die Teilnahme.

5. Bei Turnieren „nichtorganisierter Mannschaften“ (keine Mitgliedschaft im LSB) geben die KFA organisatorische Hilfe.

6. Der TFV und seine KFA sind Teilnehmer und Mitorganisatoren von Breitensportveranstaltungen des LSB: „Trimmfestivals in den Kreisen“, Landesveranstaltungen „Aktiv ins Alter“.

7. Der TFV bietet seinen Vereinen jährlich Lehrgänge des LSB zur Ausbildung von ÜL/BS an.

8. Gezielte Förderung und Popularisierung beispielhafter Freizeitsportaktivitäten in den Vereinen durch den TFV und seine KFA. (Borntaler SV Erfurt 93 - „Familienfest beim Borntaler SV“, „Gemeinsam aktiv - Familienspaß im Fußballverein“ - Veröffentlichung im FM folgt)

9. Der Antrag an den TFV-Verbandstag, in den Fußballkreisen Ausschüsse für Breiten- und Freizeitsport zu bilden, wurde von den Teilnehmern begrüßt. (Satzungsänderung)

Einhelliger Tenor: Der Erfahrungsaustausch sollte jährlich fortgesetzt werden.



Vorgestellt

SV Olympia Neustadt/Rst. sagt Danke

60 Jahre ist Eckhardt Meyer aufs engste mit der Entwicklung seines Vereins verbunden. Seine aktive Laufbahn, die 1937 begann, setzte er nach dem Krieg bis 1954 fort. 1946 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern von Olympia Neustadt/Rst. Mitte der 50er Jahre übernahm er das Amt des Sektionsleiters und gehörte bis 1989 der Leitung der BSG Chemie Neustadt an.

Für die Wintersportler der Region war Eckardt Meyer darüber hinaus als Kampfrichter aktiv. Die Heimspiele seines SV Olympia Neustadt läßt sich der 72jährige Vereinsjubililar bis zum heutigen Tag nicht entgehen. Das Dankeschön an unseren Eckhardt verbinden wir mit den besten Wünschen für persönliches Wohlergehen. Wir wünschen ihm stets viel Freude beim Besuch der Spiele seines SV Olympia Neustadt.



Eckhardt Meyer

Thüringen wurde Pokalsieger beim NOFV-Länderpokal

Durch 3 Siege Wanderpokal für ein Jahr nach Thüringen

Erstmals wurde in Kienbaum bei Berlin der NOFV-Pokal für Ländervertretungen im Altersbereich der B-Juniorer (Stichtag 01.01.80) ausgespielt.

Die Thüringen-Auswahl sicherte sich mit drei Siegen den Wanderpokal für ein Jahr. Im Auftaktspiel war Sachsen-Anhalt der Kontrahent. Leichte Feldvorteile in der 1. Halbzeit konnten nicht zu einem zählbaren Erfolg genutzt werden. Mit Beginn der 2. Halbzeit aber konnte mit einer guten Einzelleistung Marco Engelhardt (RW Erfurt) das 1:0 erzielen. Eine weitere Großchance wurde wenig später unkonzentriert vergeben. Mit zunehmender Spieldauer gestaltete der Gegner das Spiel zwar ausgeglichener, konnte aber auch eine 5-Minuten-Zeitstrafe nicht zum Ausgleich nutzen.

Im zweiten Spiel war Berlin, das Sachsen mit 3:1 bezwungen hatte, Gegner der Thüringer. Vom Anpfiff an bestimmte die Thüringer Auswahl das Spiel, nach einigen guten Möglichkeiten, die zunächst noch ausgelassen wurden, erzielte in der 20. Minute Patrick Steinmetz (RW Erfurt) das 1:0. Ein weiteres Tor wurde wegen Torwartbehinderung nicht gegeben. Obwohl die Berliner in der 2. Halbzeit die größeren Spielanteile hatten, kam die TFV-Auswahl nicht in Bedrängnis, zeigte aller-

dings bei drei Alleingängen auf das Berliner Tor Schwächen beim Abschluß.

Im letzten Treffen, gegen Mecklenburg-Vorpommern, hätte den Thüringern bereits ein Unentschieden zum Turniersieg gereicht. In der 1. Halbzeit boten sie aber eine schlechte Leistung und ermöglichten durch einen kapitalen individuellen Fehler dem Gegner das 0:1. Nach Umstellung bewies aber die TFV-Auswahl in der 2. Halbzeit Stärke und kam durch zwei weitere Tore von P. Steinmetz noch zum knappen Sieg.

Der Turniersieg ist ein erfreuliches Zwischenergebnis auf dem Weg nach Duisburg im Herbst dieses Jahres.

Neben den Torschützen überzeugten vor allem die DFB-Auswahlspieler N. Loose (RW Erfurt) und C. Sträßer (CZ Jena). Weiterhin kamen zum Einsatz: Rustler, Hartung, Huck, Kiehn (alle RW Erfurt), Berbig, Wehr, Busse, Stallmann (alle CZ Jena), Dix (FC Greiz), Hacker (Jenaer Glas), Krahl (1. Suhrler SV 06), Elle (Wacker Nordhausen). Trainer: H. Steinmetz und H.-J. Backhaus.

Der Abschlußstand: 1. Thüringen 4:1 Tore/9 Punkte, 2. Berlin 5:3/6, 3. Sachsen-Anhalt 2:3/3, 4. Mecklenburg-Vorpommern 2:3/2, 5. Brandenburg 0:1/1, 6. Sachsen 2:4/1.

H.St.

32 Übungsleiter neu ausgebildet

Im Geraer „Stadion der Freundschaft“ fand Anfang Mai ein Grundlehrgang für Fußball-Übungsleiter statt. Die inhaltlichen Regularien wurden von Klaus Memmler (auf dem Foto 2. von links) und Bernd Wiegner gelehrt. 32 Sportfreunde aus acht Geraer Vereinen und dem TSV Pölzig (Kreis Greiz) nutzten das Angebot dieses Lehrganges. Besonders erfreulich, daß mit Nicole Pfeiffer (SV 1861 Liebschwitz) auch eine Frau mit Erfolg an diesem Lehrgang teilnahm. Bleibt die Hoffnung, daß das Gelernte auch im vollen Umfang dem Nachwuchs weitervermittelt wird.

Text und Bild: **Nietzold**



Neuhaus-Sch. Landesmeister Alte Herren

In den beiden Finalspielen um den Meistertitel der Alten Herren Thüringens setzte sich das Team des SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz gegen die SG Blau-Weiß Schwallungen durch. Der neue Meister war in den beiden Finalspielen mit 2:0 (Spielwertung) und 1:0 erfolgreich. Im Halbfinale hatten die Neuhaus-Schierschnitzer den Seriensieger Erfurt Nord bezwungen. Das 2. Endspiel an der „Biene“ verfolgten 300 begeisterte Zuschauer, unter ihnen der Sonneberger Landrat Rainer Sesselmann und TFV-Vorstandsmitglied Peter Brenn, die auch die Siegerehrung vornahmen.

Eichsfeld sorgte für Sensation

Prächtig schlugen sich die Eichsfelder Jungen beim gutbesetzten B-Juniorer-Turnier am 1. Mai im niedersächsischen Rittmarshausen.

Erst im Halbfinale scheiterten die Schützlinge von Trainer Thomas Stang (Leinefelde) am späteren Turniersieger TSV Bayer Leverkusen. In der Vorrunde sorgte diese Eichsfelder-Auswahl, die sich aus Spielern von Berlingerode/Teistungen, Breitenworbis, Heiligenstadt, Leinefelde, Worbis und Rittmarshausen zusammensetzte, für Furore. In der „debitel-Gruppe“ behauptete sie sich gegen die künftigen Profis des SC St. Pauli, von Hannover 96 und des deutschen Meisters BVB Borussia Dortmund.

Nach dem 1:0-Erfolg über die St. Paulianer, Sven Munser (Leinefelde) war Schütze des „Goldenen“, wuchsen die Eichsfelder über sich hinaus. Torlos trennte sich die Auswahl von Hannover 96, besaß indes in dieser Begegnung die besseren Möglichkeiten. Auch Meister Borussia Dortmund konnte die Eichsfelder nicht bezwingen. Oliver Preiß (Heiligenstadt) brachte die Borussen schier zur Verzweiflung und wurde verdientmaßen als bester Torwart des Turniers ausgezeichnet. Ebenfalls 0:0 endete diese Partie gegen Dortmund. Damit schied der Meister aus, die Eichsfelder aber stießen ins Halbfinale vor.

1200 Zuschauer verfolgten das Turnier in Rittmarshausen um den NOKIA-debitel-Cup, das im kommenden Jahr seine 2. Auflage erfahren soll. Die Eichsfelder sorgten mit ihrem Abschneiden nicht nur für eine Sensation, sie standen auch ganz oben in der Publikums-gunst. Ehrengast dieses Turniers war übrigens auch Ibrahim Tanko von Borussia Dortmund.

Jena organisierte 17. Fanclub-Turnier

Das Wochenende 19./20. April dieses Jahres wurde zu einem Höhepunkt für die Fans des FC Carl Zeiss Jena aus ganz Thüringen sowie dem gesamten Bundesgebiet. Nicht nur, weil ihr FC Carl Zeiss einen wichtigen 2:1-Sieg gegen Meppen erringen konnte, sondern vor allem, weil nunmehr schon zum 17. Mal das vom Fan-Projekt Jena organisierte Fanclub-Turnier „über die Bühne ging“.

Unter den 56 gestarteten Fan-Teams waren neben den Zeiss-Fanclubs aus Jena und Umgebung auch solche wie „Am Ettersberg“ (Ramsla/Weimar), „96 Moßbach“, „Glückauf Lehesten“, auch „Oberes Vogtland“, „Adler Teltow“, „Mario Röser Guben“, „Pirna Sonnenschein“ oder die „Schleisischen Wölfe“ aus Niesky und nicht zuletzt die befreundeten Fanclubs „West-Side-Boys“ (SC 03 Weimar), „Grenn Wales“ (Werder Bremen) und „BMG Supporters“ (Borussia Mönchengladbach).

Und es standen nicht nur Fans aus verschiedenen Orten und Regionen sowie von verschiedenen Vereinen im friedlichen Wettstreit auf dem Hallenparkett, sondern auch Fußball-Fans der unterschiedlichsten Art von „Überall-dabei“-Supporters über „Kutten“-

Fans bis zu Hooligans, denn für die sozialpädagogische Arbeit des Jenaer Fan-Projektes und dessen Angebote gilt stets der Grundsatz „Integration statt Ausgrenzung“.

Sicherlich trug es auch zur guten Stimmung unter den Aktiven bei, daß es Fan-Projekt und Fußballclub wieder einmal gelang, einen engen Kontakt zwischen den Fans und den Fußballprofis herzustellen. Das Trainer-Duo, alle Lizenzspieler und nicht zuletzt Präsident Lothar Kurbjuweit besuchten die aktiven Fans, was bei denen gut ankam.

Nach den Vorrundenspielen in drei Jenaer Sporthallen brachte dann die Finalrunde am Sonntag in der Halle II am Sportforum eine ganze Reihe von packenden, aber stets fairen Spielen der Fans. Am Ende hatten die „Weimarer Jungs“ die Nase vorn und holten sich neben dem Siegerepokal auch den begehrten Wanderpokal des FC Carl Zeiss Jena. Den 2. Platz belegte der „Fanclub 85 Naumburg“ vor dem „Fanclub Heiße Füße Gera“ und den „Letscho's“ aus Jena. Der Fair-play-Cup ging an den „Fanclub Berlin-Penig“, und der Jenaer Fanclub „Lobdeburg“ erhielt einen Sonderpreis als humorvollstes Team.

Die Siegerehrung fand dann vor großer Ku-

lisse in der Halbzeitpause des Zweitligaspiels im Innenraum des Stadions statt und wurde von DFB-Ligasekretär Wolfgang Holzhäuser, FC-Präsident Lothar Kurbjuweit, LSB-Vizepräsident Prof. Manfred Thieß, Sportjugend-Vertreterin Cornelia Ehrlich, Jenas Finanzdezernent Günter Graupe und Lizenzspieler Thomas Gerstner vorgenommen. Neben den Pokalen erhielten alle Sieger und Plazierten wertvolle Sachpreise.

Das Fan-Projekt Jena bedankt sich für die Unterstützung beim Sport- und Bäderamt sowie dem Schulverwaltungsamt der Stadt Jena, den Schiedsrichtern des KFA, den Sanitätern vom DRK, der Bundesligamannschaft, dem Präsidium und Fan-Shop des FC Carl Zeiss Jena, den Sponsoren, bei allen freiwilligen Helfern, beim Sekretariat Liga des DFB. Dank auch nicht zuletzt der Band „Biba & die Butzemänner“ und den Mitarbeitern des Jugendzentrums „Altes Gut Burgau“, wo am Samstagabend eine rauschende Fan-Party stattfand.

Und was war die häufigste Frage der Turnierteilnehmer? „Wann findet die 18. Auflage des Fanclub-Turniers statt?“

M. Stein

Pro Spiel DM 4.--
(Stunde ca. DM 24.--)

Italienische
Feinkostpizzeria

BOWLING ROMA

Löbstedter Strasse 111
07749 JENA - SAALEPARK

Tel: 03641 42900

Täglich ab 16.00 Uhr

zurück

**TFV-Fußball-
Magazin
2C5364F**

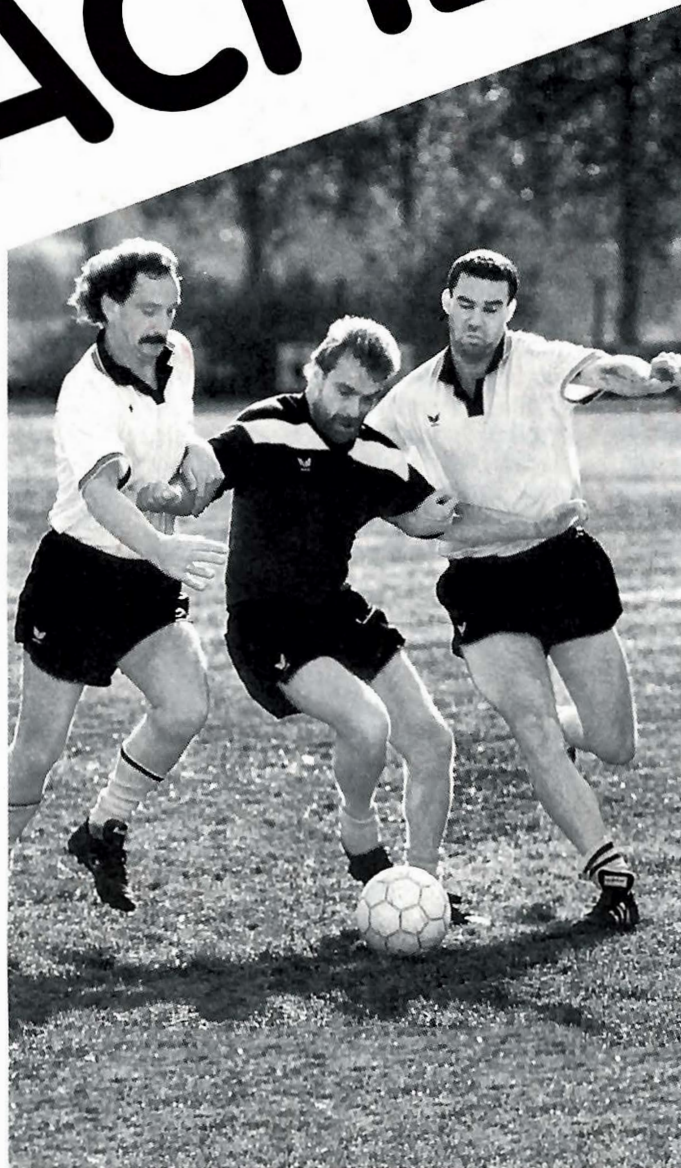
Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 170

RASEN- MACHER

Unsere Referenzen
sind sehenswert.



Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns
- Stichwort: Referenzen - wir antworten schnell.



Die Belastbarkeit
einer Rasenfläche
ist kein
Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EUROGREEN Grün-Systeme. Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologisch vernünftiger Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, ☎ 0 26 61 / 95 65 30

EUROGREEN Grün-systeme